

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Rebaktion und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Berantre. Rebaktion Fr. Hiltner.  
Sprechstunde d. Rebaktion  
Montag von 11—12 Uhr  
Rabauktage von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Exemplare an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 11,5 Uhr.

Allia für Abonnementnahme:  
Otto Stomm, Universitätsstr. 22,  
Sous Löcher, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Auzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 364.

Dienstag den 30. December.

1873.

## Sur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bestellungen auf das erste Quartal 1874 des

## Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,100)

wollt man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Abonnement freuen. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 1 Thlr. 15 Mgr.,  
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Mgr.,  
durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Bellegegebühren unter Voranschreibung zu vergründen.

Das Tageblatt wird früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dépêches.

Leipzig, im December 1873.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Kaiserliche General-Postamt hat, um die Zeitungs-Abonnenten zu einer rechtzeitigen Erinnerung des Abonnements zu veranlassen, versiegt, daß bei verspätet angemeldeten Abonnements auf täglich erscheinende Zeitungen eine Beschränkung in der Nachlieferung der Zeitungen eintreten soll und dieselbe nur noch auf ausdrückliches Verlangen, sofern überhaupt noch eine Nachlieferung möglich ist, zu erfolgen hat. Es liegt somit im Interesse der bisherigen wie der neu hinzutretenden Leser des Tageblatts von auswärts, ihre Bestellung auf das neue Quartal so bald wie möglich bei ihrer betreffenden Poststelle zu erneuern, resp. einzureichen, damit sie in den richtigen Besitz auch der ersten im Quartale erscheinenden Nummern kommen.

### Deutscher Protestant-Verein.

In der zweiten, im Saale der ersten Bürgerschule stattgefundenen öffentlichen Versammlung des Deutschen Protestant-Vereins zu Leipzig hielt Herr Dionysus Dr. Portig aus Wittenburg einen Vortrag über das Thema: "Was verstecken wir unter der evangelischen Freiheit, als dem Heilsprinzip der evangelisch-protestantischen Kirche?"

Redner faßte an den beim 6. Protestantentag in Düsseldorf aufgestellten Satz an: "Alle kirchlichen Reformationen sind menschliche Säugungen. Tropfen sind die hergebrachten Bekanntmachungen zur Befreiung der Freiheit und Befreiung zur Kirche und damit zur kirchlichen Säugung erhoben worden. Dies ist ein entschiedener Absall von den Grundsätzen der Reformation." Die freimaurigen Theologen der Gegenwart und auch Redner behaupten, wenn sie ihre Übereinstimmung mit den Grundsätzen der evangelisch-protestantischen Kirche erklären und nachweisen, so haben sie ein Recht innerhalb dieser Kirche und auch auf das Recht derselben, auch wenn sie ihre religiösen Wahrheiten nicht mehr durchweg in der Form des überlieferten Dogma annehmen. Von den Grundsätzen oder Prinzipien unserer Kirche, so führt Redner weiter fort, ist überhaupt in der gegenwärtigen kirchlichen Bewegung oft und viel die Rede, es verleiht sich darum wohl, in einer Versammlung das obenbezeichnete Thema zu behandeln.

Weiters ist die der Reformation und somit der evangelisch-protestantischen Kirche zugrunde liegende, ursprüngliche und dann kirchendidende Heilsfahrtsweg ic? Die in sich durch die Sünde zwiespältige fridlose Menschheit ist von jenseit im Liebsten von der Freude bewegt: was mag ich thun, daß ich meine Befreiung und Einheit mit Gott finde, daß mein Friede wieder hergestellt werde? Darin lag ihr das Heil, der Kernpunkt, die Religion. Sobald die Menschheit die Gottheit erkannte, sprach auch das Gewissen zu ihr von Gottes Gottheit; das Geist aber wußte die Sünde und mit der Sünde erachtete der menschliche Geist die Schuld nach Erfüllung von der Schuld, nach Befreiung mit der Gottheit. Darum baute sie ihre Alte und brachte ihre Opfer. Doch es kam die Zeit, da dieser Gottesdienst, jämmerlich er zum äußerlichen Werk geworden war, der Menschheit nicht mehr genügte, ihr nicht mehr den vollen und dauernden Frieden zu geben vermochte. — Jesus Christus verließ die Menschheit; er führte sie zu ihrer Verirrung, er wußte die Sünderbelabende Frieden suchende Menschheit auf die Wut und Sinnenänderung

hin als geistige Opfer, die sie dem Bater im Himmel darbringen sollten, und hob damit alle andern immer bestiedigenden Opfer auf durch dieses Geist- oder Selbstopfer. Das ist die einfachste, reinste, ewig edelste Darstellung des Vorganges im religiösen Menschen, den wir Befreiung mit Gott nennen. Und die wahre Befreiung, sie wird immer für das Menschenherz einen persönlichen Gott fordern.

Insbesondere war es Paulus, der nach einem angestrengten, aber vergeblichen Bemühen um das volle Genügen der Gerechtigkeit und den Frieden seiner Seele in der Übung der Werke einer äußerlichen gesetzlichen Sittlichkeit und Frömmigkeit, von der Wahrheit in Christo überwunden ward und mit der Energie und Entschiedenheit, die seinem Geiste eigen war, das neue Prinzip der Gnade ergriff. — Der rechtsfertigende Glaube an die Gnade Gottes, das ist der Mittelpunkt der Predigt Pauli, wie er ihn als Mittelpunkt des geschichtlichen Evangeliums Christi erkannt hatte, das ist das neue sinnmachende Prinzip, daß er der schuldbedrohten Heidenwelt verständigt, die es heilsbegünstigt ergreift. Und weil dieses neue Heilsprinzip in geschichtlicher Offenbarung eingetreten ist in die Welt, in Jesu Christus, weil er der geschichtliche Mittel- und Mittelpunkt der Gnade Gottes und des menschlichen Heils geworden ist, darum ist dem Paulus der Glaube auch wesentlicher Glaube, persönliche Gnade an Christum. Jesu Christus ist dem Paulus eine geschichtliche Heilsfahrt der Gnade Gottes, die im freien Glauben zu ungünstiger Lebengemeinschaft angezeigt sein will. Vor Alem aber sieht Paulus diese rettende Gnadenfahrt Gottes in dem Opferode Christi, der ihm ein Sühnopfer ist für die Sünden der Menschheit.

Indem auf solche Weise Redner den inneren Umschwing und christlichen Standpunkt des Paulus und mit ihm das christliche Heilsprinzip der freien vertrautesten Hingabe an die Gnade Gottes in Christo zur Erlangung des wahren Menschenlebens entwickelt, hat der Redner den Zuhörern zugleich einen Blick geöffnet hinzu in den inneren religiösen Gang und Standpunkt besonders Luther's und in das reformatorische Heilsprinzip überhaupt. Die deutsche Reformation ist aus deutscher Gewissenhaftigkeit und Gewissennoth herausgedorfen, aus dem Suchen der Seele nach Befreiung und Frieden mit Gott. Im Kloster müßt sich Luther um jenes therapeutische Gut in einem Leben peinlicher katholischer Geschäftlichkeit und Kirchlichkeit, sein vollstes, den ganzen inneren Menschen ausfüllende Gnade zu finden. Aber er fand es nicht. Da wußt ein alter Klosterbruder und dann Stumpf, Generalvikar des

Das 34. Stück des diesjährigen Reichs-Tageblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 13. Januar 1874 öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 978. Gesetz, betreffend die Änderung der Nr. 13 des Artikels 4 der Verfassung des Deutschen Reichs. Vom 20. Dezember 1873.

• 979. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage in Elsass-Lothringen. Vom 19. Dezember 1873.

Leipzig, den 27. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Getutti.

### Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 13. Januar 1. J. auf dem Rathausaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 144. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Zweigbahn der Chemnitz-Wunsiedler Eisenbahn von Schneeberg nach Klingenthal auf dem Tracte Zwota-Klingenthal betreffend; vom 8. December 1873.

• 145. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Waldenthalbahn Glashau-Wurzen betreffend; vom 8. December 1873.

• 146. Bekanntmachung, die dermalige Zusammensetzung des Landtagausschusses zu Beratung der Staatschulden betreffend; vom 11. December 1873.

• 147. Verordnung, die Heranziehung der Gesellschafter ersten Klasse zum Classificationsgeschäft betreffend; vom 18. December 1873.

• 148. Verordnung, die Expropriation von Grundstücken für Erweiterung der Haltestelle Mosel an der Dresden-Hofen Staatsbahn und Errichtung einer Güterstation derselbst betreffend; vom 18. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Getutti.

### Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 13. Januar 1. J. auf dem Rathausaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 144. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Zweigbahn der Chemnitz-Wunsiedler Eisenbahn von Schneeberg nach Klingenthal auf dem Tracte Zwota-Klingenthal betreffend; vom 8. December 1873.

• 145. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Waldenthalbahn Glashau-Wurzen betreffend; vom 8. December 1873.

• 146. Bekanntmachung, die dermalige Zusammensetzung des Landtagausschusses zu Beratung der Staatschulden betreffend; vom 11. December 1873.

• 147. Verordnung, die Heranziehung der Gesellschafter ersten Klasse zum Classificationsgeschäft betreffend; vom 18. December 1873.

• 148. Verordnung, die Expropriation von Grundstücken für Erweiterung der Haltestelle Mosel an der Dresden-Hofen Staatsbahn und Errichtung einer Güterstation derselbst betreffend; vom 18. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Getutti.

### Bekanntmachung.

Zur Zeitung des Feuerlöschwesens in dieser Stadt soll ein Branddirektor mit dem statthaften Jahresgehalt von 1000 Thalern und einem Wohnungszufluss von jährlich 100 Thalern, wosogar der Beamte verbunden ist, in der inneren Stadt zu wohnen, angestellt werden.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, bis zum 15. Januar 1874 ihre Gesuche nebst den erforderlichen Belehrungen ihrer Besitzigung und Tüchtigkeit schriftlich bei uns einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Neßler.

### Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Gebammten-Schülerinnen wird Mittwoch den 31. d. Wts. von 2—4 Uhr im Hörsaal des Tierschen Institutes stattfinden.

Leipzig, den 29. December 1873.

Prof. Dr. Crede.

Augustiner-Ordens, dem Luther angehörte, in ihm den Gedanken, daß nur die Hingabe des Gemüths an die göttliche Gnade das wunde Gewissen zu heilen vermöge. Dieser Gedanke schlägt in Luther's Seele ein; mit der ganzen Energie des paulinischen Geistes ergriff er die rechtsfertigende, erlösende Gnade Gottes und wird nun binausgetrieben aus dem Kloster engen Mauern, brechend mit der katholischen Überlieferung der Rechtsfertigkeit, protestierend zunächst gegen den Missbrauch des päpstlichen Ablasses, dann gegen diejenigen der Gerechtigkeit und den Frieden seiner Seele in der Übung der Werke einer äußerlichen gesetzlichen Sittlichkeit und Frömmigkeit, von der Wahrheit in Christo überwunden ward und mit der Energie und Entschiedenheit, die seinem Geiste eigen war, das neue Prinzip der Gnade ergriff. — Der rechtsfertigende Glaube an die Gnade Gottes, das ist der Mittelpunkt der Predigt Pauli, wie er ihn als Mittelpunkt des geschichtlichen Evangeliums Christi und der Concile in christlichen Dingen, frei, stark, mächtig in der inneren Persönlichkeit durch das kräftige Einschreien der Gnade Gottes in Christo und in dem Bewußtsein der Befreiung mit Gott durch Christus. Der Glaube allein an die Gnade Gottes in Christo, die den Glauben rechtsfertigt! — so stand es geschrieben mitflammender Schrift auf dem Panier der Reformation, das mit Windeßfeile getragen wird in alle Gauen Deutschlands. — Auch für die Reformation war es nun allerdings noch wesentlich der Befreiungstod Christi, durch den die rechtsfertigende Gnade Gottes geschichtlich den Menschen vermittelnd und gewis geworden ist und immer noch zu steht. Es war ihnen dieser strömende Höhepunkt des Lebens, Lebens- und Schöpfungs Christi die Höhepunktliche That der zur Entfaltung der ständigen Menschheit ihr Feste opernende Gnade Gottes.

Der Opferod Christi hat nicht mehr für alle evangelischen frommen Christen der Gegenwart ganz die Bedeutung, die er für einen Paulus und noch für das Geschlecht der Reformationszeit hatte. Wir können nicht in Gott einen wirklichen Sinn hineinlegen, der durch ein solches Opfer erst zu fühnen und zu verlösen wäre, ehe seine Gnade vergeben würde. Jesus hat nirgends etwas vom Sinn Gottes gelebt. Es war der Menschheit des Paulus und noch der Reformator wohl bedenklich, den Tod Christi des Unschuldigen unter diesem Gesichtspunkt aufzufassen, obwohl Luther ihn mehr als ein Opfer oder Opfergeld betrachtet, das Christus dem Teufel bringt, um ihm die schuldbedrohte Menschheit gleichsam abzuringen.

Und es liegt darin die Wahrheit, daß Christus durch seinen unschuldig erlittenen Kreuzestod und die unendliche Liebe, die er darin geoffenbart, die Menschheit mächtig in ihrem Inneren erfaßt, dem Menschen entrißt und für Gott und das Gute gewonnen hat.

Wir ergreifen den ganzen Christus in jedem Worte, in jeder That seines Lebens, in ihm selbst haben wir einen Kanal, durch den uns die heilige Schrift, nicht die ganze Schrift in allen ihren Theilen.

Also das sogenannte Schriftprinzip, d. h. der Satz, daß die heilige Schrift die alleinige Quelle und Norm der Heilslehre sein soll, ist nicht das Erste, was die evangelisch-protestantische Kirche hervorbrachte hat, sondern es ist ein etwas aus jenem Heilsprinzip abgeleitetes, und es ist darum auch wie von Luther absolut, d. h. knüpflich und



eine Frauenjacke von schwarzem Stoff, ohne Futter, vier leinene Mannshüden, gest. II. L., in getragenem Zustande, einen hundsvollen Kindershawl, eine Flasche Rothwein, einen Ameisenkalender von 1874 und eine kleine Partie Zeichnungs- und Schreibmaterialien von einem Botenwagen im Hofraum des Grundstücks Nr. 26 der Gerberstraße am 27. d. R. Nachm.

20) ca. 25 Flaschen Wein, teils Hochheimer, teils Champagner, in halben Flaschen, aus einem Keller im Hause sub Nr. 2r an der Pleiße in der Zeit vom 20.—28. d. R.

21) ein Paar alte weißgräue Hosen von sogenanntem englischen Leder und ein Paar alte Lederschuhe aus einem Neubau in der Brüderstraße im Laufe des gestrigen Tages;

22) ein brauner Martin-Nebenzeher, Paltoform, mit braunem Sammelstragen, schwarzen Hornknöpfen, Klappentaschen und Wollatlasfutter, ein dunkelgrauer Sommerstoffrock, einreißbar, mit schwarzem Futter im Schoß und weißgestreiftem Kermellutter, ein Paar graue Winterhosen mit Messingknöpfen und gelbem Futter, eine graue Weste mit grauen Hornknöpfen und grauem Futter und ein schwärmfelderer niedriger Hut aus einer Wohnung in Nr. 21 der Hohen Straße am gestrigen Nachmittag;

23) ein neuer schwarzer Frauenspaß, kurze Füße, mit schwarzem Lüftüberzug, Silberbesatz und braunen Hornknöpfen, sowie ein rothlich-bräunwollener Bandrock mit schwarzem Sammelknoten aus einer Wohnung in Nr. 39 der Hochstraße zur nämlichen Zeit;

24) ein Paar alte defekte Hosen von sogenanntem englischen Leder, ein alter brauner Stoffrock und zwei Paar Steinwandhosen aus einem Neubau in der Humboldt-Straße innerhalb der letzten acht Tage.

Etwas Wahnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungeklärt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 29. December 1873.  
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Küller. Knechte.

### Concurberöffnung.

Zu dem Vermögen des Kaufmanns Henri Joseph Rigaux, Inhabers des Export- und Kommissionsgeschäfts unter Firma: H. Rigaux hier ist auf dessen Antrag am 3. dieses Monats vom unterzeichneten Gerichtsamt der Concurberöffnung eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesen Schuldenwert als Concurber öffner erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Verhandlung der Aufstellung von demselben

bis zum 6. Februar 1874

ihre Forderungen nebst den Anprüchen auf bevorzugte Belebung unter Ausführung des begründeten Thatfachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem befehlten Rechtsvertreter, nach Besinden mit einzelnen Gläubigern rechthab zu verfahren.

am 16. April 1874

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Rose und die Belebung mit derselben, zur Prüfung und Auszeichnung der freitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Belebung, sowie zur Aufstellung zu erscheinen und zwar unter der Verantwortung des Diejenigen, welcher in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, alles, was über Feststellung der Rose und über Belebung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Belebung oder über andere den Concurber öffnenden Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugeschaut hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abholung eines Vergleichs nicht erledigen sollte, ist

der 16. Juni 1874

Nachmittags 3 Uhr als Termin für Eröffnung eines Ordungstermines erachtet worden.

Aufmerkt! Betheilige haben bei 5 Thlr.-Straße zur Annahme künstliche Zufertigungen Bevollmächtigte aus hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 17. November 1873.  
Das Königlich Sachsische Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.  
Warmed.

### Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen, auf Requisition des S. I. Kreisgerichts Reichenberg, im Auctionslocale des hiesigen Bezirksgerichts, Eingang III. parterre links, Zimmer Nr. 2

Montag den 12. Januar 1874

Nachmittags von 10 Uhr ab  
30 Dutzend schwarze Collars mit Kreuz, 5 Dz. vergleichende, blau-matt, und 2 Dutzend Raben mit schwarzen Knöpfen — böhmische Glaswaren — öffentlich gegen hoare Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 18. December 1873.  
Das Königlich Sachsische Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung Vb.  
Warmed. Richter.

Auction von Tasel-Waggeln  
Peterstraße 15, Rente 10 bis  
2 Uhr.

### Holz-Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen

Mittwoch den 7. Januar 1874

von Vormittags 10 Uhr an

51 eichene Klöpfer, darunter welche von 55, 58,

60 und 74 Centim. Mittendurchmesser,

22 birnreine Klöpfer, darunter welche von 20, 21,

23, 24, 25 u. 29 Cm. Mittendurchmesser,

1 ahornreine Klöpfer von 17 Centimeter Mittendurchmesser,

6 lichtene Klöpfer, darunter welche von 22, 24,

27 und 28 Cm. oberen Durchmesser,

5 weißbuchen Klöpfer von bez. 9, 10, 16, 24

und 25 Cm. oberen Durchmesser,

5 lindene Klöpfer, darunter welche von 16,

21 und 27 Cm. oberen Durchmesser,

1 Ulazien-Klöpfer von 15 Cm. oberen Durchmesser und

1 eschenreiner Klöpfer von 10 Cm. oberen Durchmesser

gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort

nach dem Kauf-lage und unter den sonst bekannt

zu machenden Bedingungen weissbietet versteigert werden.

Veranstaltung unmittelbar hinter dem Forst-

haus.

Leipzig, am 27. December 1873.

Universitäts-Mentamt.

Graf.

### Wiesen-Verpachtung.

Die am Botanischen Garten gelegene Universitätswiese von

16 Akren 12 R. — 8 Hektar 94,3 Ar

soll im Universitäts-Mentamt (Paulinum)

Dienstag, den 13. Januar 1874

Nachmittags 11 Uhr

zur Verpachtung auf die sechs Jahre 1874

bis mit 1879 versteigert werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpach-

tung und Versteigerung erfolgen soll, liegen im

Rentamt zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 27. December 1873.

Universitäts-Mentamt.

Graf.

### Auctions-Verkauf.

Mittwoch den 30. und Mittwoch den

31. d. R. von 10 bis 6 Uhr umfangreicher

Wandsverkauf der Florentiner

Wandschrankenstände, als: Vasen, Ran-

zen, Schalen und andere Gegen-

stände.

Reichstraße 5. Reichstraße 5.

### Auction.

Mittwoch den 30. December kommt früh

10 Uhr ein großer Posten seine Neu-

jahrskarten zur Auction

### Rathsmarkt unter der Börse.

Joh. Aug. Heber,

Auctiōnator.

Post alle Verhandlungen zu thun:

### Der Schweizerische Robinson

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### Neujahrs-Karten

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### Neujahrs-Karten

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### B. M. Kretzschmar,

Stadt Dresden.

### Neujahrs-Karten

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### L. Gotter,

Petersteinweg 49.

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### C. H. Reclam sen.,

Burgstraße 18.

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### Gebrüder Kretzschmar,

Stadt Dresden.

### Neujahrs-Karten

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

W. Lovysohn in Grünberg i. Schl.

### Neujahrs-Karten

Original-Pracht-Ausgabe  
mit acht Aquarellen von Professor Wermiller  
und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vorzülliche Buch, durch fast alle lebenden  
Schweizer im politischen Hauses und Kabinett verbreitet,  
wird hier der deutschen Jugend in einer neuen  
Original-Ausgabe geboten.

— Ver

## Bekanntmachung.

Um 1. Januar 1874 treten für den direkten Güterverkehr zwischen sämtlichen Stationen der Königlich Sächsischen Staatsseisenbahnen einerseits und sämtlichen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn andererseit eine Tarife in Kraft, durch welche die bisher in Anwendung gekommenen Frachtkäfe aufgehoben werden.

Die Preise dieser Tarife können zum Preise von 5 Rgr. pro Stück von den betreffenden Güter-Expeditionen bezogen werden.

Dresden und Leipzig, den 28. December 1873.

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen.  
Direktorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie.

## A. Dr. Buschtiebrader Eisenbahn.

Der am 1. Januar 1874 gültige, auf eine Abzahlungsklausur auf die Dividende des Jahres 1873 lautende Coupon der Buschtiebrader Aktien Lit. A & B 250 R. M. Währ. wird vom 2. Januar 1874 an mit 2½% des Kapitals, d. h. mit 13 fl. 12½ R. M. Währ. konfisziert.

in Stettin bei der Hauptanzeige der Gesellschaft,

in Berlin bei der k. k. pr. Allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt,

in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,

in Berlin bei der Deutsche Gesellschaft,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhnen,

gegen Einbringung von exaktmässig gezeichneten Konfigurationen ohne allen Abzug eingelöst.

Für die Aktien Lit. B & 250 R. M. Währ. wird auf die Dividende des Jahres 1873 am 1. Januar 1874 keine Abzahlungsklausur geleistet.

Buschtiebrader Aktien werden bis mit Abzahlung vom 10. November d. J. reproductivitaten Beleihungen der Abzahlung vom 10. November 1873 nochmals in Erinnerung gebracht, denen zu folge die Aktien Lit. A V. C. und Lit. B II. Gültigkeit der Ausgabe 1872/73, sowie die zu einer Aktienzinsenverzehrten Anteilsscheine bei der Hauptstelle der Gesellschaft oder durch Vermittlung der Stelle, zu welchen die Coupons eingelöst werden, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1874 unter Aufsicht der 5% Binsen bis 31. Dezember 1873 gegen gehörig ausgestellte Aktien umgetauscht werden.

Leipzig, am 28. December 1873.

## Der Verwaltungsrath.

Wiederholt wird nicht konzertiert.

## Leipziger Bank.

Nach die sonst Bekanntmachung des unterzeichneten Aufsichtsrathes vom 16. November 1872  
wurden im Monat Januar 1874 die Abzahlung

Die Aktie ist auf jede Aktie mit:

125 Thlr. — Rgr. — 9% Zins auf das Grundkapital, womit sich der Kurswert von  
250 Thlr. pro Aktie erfüllt, und

12 • 15 • — — Beitrag zum Reservesonds

187 Thlr. 15 Rgr. — 9% Zins auf das Grundkapital ab 2. Januar 1874 wird mit Binsen zu 4% p. a. ab 1. Januar 1874 an einem späteren Tage des nächsten Monats zu leisten.

Bei dieser Zahlung ist die Interimsaktion für welche erstere erfolgt einzureichen und dagegen eine neu unter dem 1. Januar 1874 ausgestelltes neuen Aktien zu empfangen. Die neuen Aktien treten vom 1. Januar 1874 ab in gleiche Rechte mit den älteren.

Die Käufe der Nummern 12.001—24.000 bestehen die Eingabe von 250 Thlr. zu dem Grundkapital, und sind mit den Namenszeichnungen des Vorstandes im Aufsichtsrath und dessen Stellvertreter, sowie des Directors, überdies aber mit den Unterschriften zweier Bankbeamten versehen. Den Aktien werden Tafeln mit Ausführungen in den Terminen Ende August 1874 bis Ende Mai 1879 gültigen Bins- und Dividendenbescheinigen, wie solche bei den älteren Aktien sich befinden, nicht minder je ein auf 1½ Thaler für zwei Monate laufender Theilcoupon per Ende Februar 1874 beigegeben.

Letzterer dient zur völligen Gleichstellung beider Aktiengattungen, da der zu den älteren Aktien gehörige halbjährige Käufchein Nr. 70 per Ende Februar 1874 zur Höhe von 2½ Thlr. für vier Monate aus den Geschäftserträgnissen des Jahres 1873 gebildet wird.

Seitdem die Abzahlung spätestens am 31. Januar 1874 nicht erfolgen sollte, wird unter Anhabe der Nummern der zurückbleibenden Interimsaktionen durch öffentliche Bekanntmachung ein Nachabkommen für nachträgliche Zahlung der 137 Thlr. 15 Rgr. — 9% mit Binsen wie oben unter Auschlag von Jahr freigestellt (18 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf.) Säumnisfrühe anderaumt.

Leipzig, am 10. October 1873.

## Aufsichtsrath der Leipziger Bank.

Edmund Becker. August Auerbach.

## Leipziger Wechslerbank.

Rathausstraße Nr. 7.

### Aktienkapital: Eine Million fünfzigtausend Thaler.

Die Sparcasse der Leipziger Wechslerbank nimmt täglich während der Geschäftsstunden Einlagen in Beträgen von 1 bis 200 Thalern gegen Erteilung von Quittungsbüchern an und verzinst dieselben mit

**vier Prozent p. a.**

Während ergiebt das Städt. vom 10. März 1873 §. 3, welches jedem Quittungsbuch vorgedruckt und jeweils in unserem Geschäftslösche eingetragen ist.

### Einzahlungen auf Rechnungsbücher

d. deren erste mindestens 50 Thlr. betragen müssen, werden ebenfalls täglich angenommen.

**Zinsfuß: Vier Prozent.**

Ohne jede Stundigung werden täglich Sparcassen-Beträge bis incl. 20 Thlr. Depositen bis 200 Thlr. zurückgezahlt.

Leipzig, 29. December 1873.

## Leipziger Wechslerbank.

Blank. G. Brodiger.

### Schwimmankais-Aktiengesellschaft zu Leipzig

Die gestern abgehaltene ordentliche Generalversammlung hat beschlossen, von dem Überfluss des aktiven Gewinnrückhaltes eine Dividende von 4 Prozent oder

**zwei Thaler — Rgr. — 9%.**

auf jede Aktie zu entrichten und kann diese von heute ab in den Börsentagsständen an der Gasse der Allgemeinen Deutschen Credit-Bank gegen Rückgabe des 6. Dividendenbescheinigens erhoben werden.

Leipzig, den 30. December 1873.

## Der Verwaltungsrath.

## Leipziger Baubank.

In Gemäßheit der §§. 7 und 9 der Statuten fordern wir die Aktionäre hierdurch auf, unterwohl und zwar in der Zeit

**dreizig Prozent = 30 Thaler pro Aktie**

vom 2. bis mit 7. Februar 1874 bei unserer Gasse — Bahnhofstraße Nr. 2 allhier — unter Einsichtung doppelter Nummernreihen einzuzahlen.

Leipzig, den 27. December 1873.

## Leipziger Baubank.

Schmidt. Brückwald.

### Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt Deutschlands hat auch im Jahre 1873 einen beträchtlichen Zuwachs ihrer Mitgliederzahl erfahren und erfreut sich auch in jeder anderen Beziehung sehr günstiger Geschäftsergebnisse.

Von 1. December 1873 war der Stand der Bank folgender:

Azahl der Versicherten	42440 Personen
Versicherungssumme	83.663.000 Thaler.
Einnahme an Prämien u. Binsen v. 1. Jan. — 1. Dec. 1873	3.250.000
Entgade für 778 Sterbefälle in derselben Zeit	1.374.480
Bankfonds	20.410.000

Die Theilnehmer der Gothaer Bank haben im Durchschnitt der letzten 10 Jahre eine Dividende von 8%, Procent ihrer Prämienzahlung bezogen. Im Jahre 1873 kommt eine Dividende von

**37 Prozent**

auf die im Jahre 1869 für Versicherungen auf Lebenszeit und auf Nebellebensversicherungen gezahlten Prämien zur Vertheilung.

Hier den Bezirk Leipzig langt zur Zeit die unten genannten Vertreter, welche zur ausschließlichen Verbreitung von Plakaten Spanieren und zur Erteilung jeder erwünschten Konsultation über die Bank ermächtigt und bereit sind:

in Leipzig Becker & Co.

- Ernst Kling, General-Agent der Haarwirker-Bank f. D.,
- Werner Rathmann Louis Voigt,
- Gottlob G. Krüger,
- Goldf. F. W. Kern,
- Döbeln Jul. Nitsche,
- Geithain Oskar Bartholick,
- Waldheim Oswald Hauschild,

in Grimma F. F. Eger.

- Heinrich Carl Heinrich, Fockland,
- Leopold Herm. Ullrich,
- Wittweide Cosse Ad. Berger,
- Olszog Carl Fried. Grindert,
- Vogel G. H. Kunze,
- Rositz Robert Fuchs,
- Rossm. Dr. Carl Treuttel,
- Wurzen Hanisch & Schöne.

## Pruessische Renten-Versicherungs-Anstalt

Vom 2. Januar 1874 ab werden die Renten für das Jahr 1873 nach den durch das Kavalierium unter 17. Mai cr. und die Reichschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Alters verschämten Gültigen Coupons bei unseren sämtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.

### Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Wir erlauben uns bei Gelegenheit dieser Bekanntmachung darauf aufmerksam zu machen, daß die Anstalt lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen ohne Unterschied des Alters, der Gesundheitsbeschaffenheit zugänglich ist. Sie sichert den Theilnehmern eine Jahresrente, welche bis auf 150 Thlr. pro Einlage steigen kann. Die Mitglieder der VI. Klasse der Jahresgesellschaften 1859 bis 1848 besitzen bereits das Maximum der Rente von 150 Thlr. pro Einlage.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Thlr.; es können jedoch auch unvollständige Einlagen von 10 Thlr. an gemacht werden.

Statuten und Prospekte können bei den unterzeichneten Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden, auch sind dieselben zur Erteilung jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Leipzig, 5. December 1873.

### Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Weissner,  
Gesenhausstraße Nr. 5.

## „Janus“

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft im Hamburg.

Wir dehnen uns hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß unser bisheriger Vertreter Herr Carl Koch in Leipzig die Verwaltung unserer General-Agentur wiederlegen wird und wir an Stelle desselben die Herren

**Bostock & Sohle, Leipzig, Weststraße 51 part.**, jener General-Agentur unserer Gesellschaft vom 1. Januar 1874 ab ernannt haben, und daß die Erteilung der bewußtlich fällig werdenden Prämien-Duttagungen bei den jetzt genannten Herren zu erfolgen hat.

Hamburg, December 1873.

### Die Direction.

### Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Die gehörten Schlosser werden hiermit unter Hinweis auf §. 10 und 11 der Statuten gefordert, die letzte Einzahlung mit

**10% = 10 Thlr. per Metie**

gegen Auskündigung der Voll-Metien und Rückgabe der Interims-Scheine bis spätestens  
9. Januar 1874

an Herrn Franz Klemm in Leipzig zu bewirken.

Augleich wird als Schlusstermin für die bis jetzt noch rückständigen Einzahlungen hiermit der

**31. Januar 1874**

festgesetzt und die Gültigen aufgefordert, die rückständigen Zahlungen nach §. 10 Binsen vom 2. Januar 1874 ab bis dahin und zwar ebenfalls bei Herrn Franz Klemm zu bewirken, rückständigen Zahlungen nach §. 11 zweiter Absatz des Statuts ihrer Rechte für vertraglich werden erlaubt werden.

Leipzig, den 24. December 1873.

### Der Aufsichtsrath.

Wob. H. Burekau. H. Bauer.

## Malländer 45-Fros.-Loose, Bukarestor 20

Sitzungen am 2. Januar 1874, offiziell

### Albert Gleim, Sainstraße Nr. 4.

Neujahrskarten und -Wünsche  
in großer Auswahl und eleganter Ausstattung empfiehlt Emil Beyer, Colonnadenstr. 1, Reichels Garten, Westvorstadt.

Preise siehe Preiss.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 364.

Dienstag den 30. December.

1873.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichskanzler hat dem Bundesrat den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Einführung des Impfzwanges, und zwar auf der vom Reichstage bezeichneten Grundlage des Vaccinations- und Revaccinationsverfahrens, zur Beschlussnahme vorgelegt. Die Motive beruhen auf den Besuch des letzten internationalen medizinischen Congresses in Wien und auf zwei Gutachten der preußischen wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen aus den Jahren 1872 und 1873, welche die durch Wissenschaft und Praxis gewonnenen Resultate also zusammenfassen: 1) Die Sterblichkeit hat bei der Blatternkrankheit seit Einführung des Impfzwanges bedeutend abgenommen. 2) Die Impfung gewährt vor einer gewissen Reihe von Jahren einen möglichst großen Schutz gegen diese Krankheit. 3) Die wiederholte Impfung tilt ebenso sicher wie eine längere Zeit die wiederkehrende Empfindlichkeit für die Krankheit und gewährt einen immer größeren Schutz gegen deren tödlichen Ausgang. 4) Es liegt keine verbürgte Thatsache vor, welche für einen nachteiligen Einfluss der Impfung auf die Gesundheit der Menschen spricht.

Am Schlusse eines Wahnrusses an den kathol. Clerus bei den Wahlen sagt die „Kölner Zeit“: „Wäre unter deutscher Clerus, mögten unsere deutschen Bischöfe doch endlich einmal die Hand auf die Brust legen und ehrlich bekennen, ob sie selbst glauben, daß der innere Friede der katholischen und vollends der confessionell gemischten Staaten mit einer ernsthaften Geltendmachung der Decrete vom 18. Juli 1870 wirklich begehen könnte? Können unsere Geistlichen die Richtigkeit der vorstehenden Betrachtungen nicht bestreiten, nun — so mögen sie dann um ihres eigner freien Gewissens willen die harte Unwahrheit von der preußischen Kirchenverfolgung nicht mehr ausbreiten und vertreten, vielmehr der Biedererlangung des Friedens willen um die Biederlehr ehrlicher und strommer Befinnung bei unserer leidenschaftlich vertreten Episkopale im Stil zu beten!“ Sehr bedeutend zur Verstärkung des letzteren, und also zur Verstärkung des Ultrakonservativen, unter welchem der betroffene untere Clerus und die Gemeinden wahllos weit mehr leben als die selbst „von den Engeln“ angekündigten bischöflichen „Wahrheiten“, wurde ein den Ultrakonservativen allzu günstiger Aufschluß der Reichswahlen beitragen. Ein solcher würde für die deutsche katholische Kirche eben sowohl wie für das Reich ein schweres Unglück sein. Und deshalb möchten wir namentlich die Herren Pfarrer und Capläne in ihrem eigenen Interesse auffordern: Römt Ihr nicht offen mit uns gehen, — so geht wenigstens nicht mit zuvielen blinden Eher gegen uns; denn unser Sieg ist für Euch und für die Kirche eben sowohl wie für den Staat und das Reich heilsamer als Sieg des Centrums, die nur dienen können, den Unterschieden mit seinen Leiden und Nöthen zu verlängern.

Die im Reichs-Anzeiger geschehene Publicirung des Gesetzes vom 20. December, welches die Reichscompetenz auf das gesammte bürgerliche Recht ausdehnt, dient der Times als Anhänger, um ihren Lesern ein Bild der inneren Entwicklung des Deutschen Reiches vorzuhören. „Innerhalb der letzten Jahre“, sagt sie, „haben zwei der begabtesten Nationen der Erde ihre politische Einheit erreicht. Was in früheren Zeiten Frankreich, Spanien und Britannien zu Stande gebracht haben, ist in unserer Zeit durch Italien und Deutschland bewirkt worden, und mit nicht wesentlich anderen Mitteln. Der Drang nach Vereinigung, hervorgerufen durch wachsende Bevölkerung und das Bewußtsein der Schwäche, ist gelebt worden von Staatsmännern, die durch ihre List und Kühnheit glänzten und weder vor Intrigen noch Krieg zurückdrückten. Diese Umwandlungen sind das große Werk unserer Generation. Von den beiden Revolutionen hat die italienische stärker auf die Einbildungskraft der Menschen gewirkt, denn nicht nur ist Italien ein klassisches Land und die zweite Heimat jedes Hobbymanns, sondern die Vernichtung der weltlichen Macht des Papstes ist der Abschluß einer großen historischen Periode; und eine neue Ära für die ausgedehntesten und vielleicht mächtigsten aller menschlichen Institutionen. Dennoch wird die Bewegung, welche jetzt in Deutschland

herrscht, wahrscheinlich einen tiefen Einfluß auf die zukünftige Geschichte der Welt haben. Die Handlungen der lateinischen Nationen haben etwas Glänzendes und Dramatisches, welches die Auswertbarkeit feststellt, aber der tiefe Strom des deutschen Fortschrittes wird mit mehr Sicherheit das Gedächtnis der Vergangenheit auf dem europäischen Kontinent erfüllen und niederschlagen. Der Streit des preußischen Staates mit der römischen Kirche ist ein Ereignis, dessen ganze Bedeutung der Weltgeschichte noch nicht ermessen kann. Wenn die unbewusste Entschlossenheit des Fürsten Bismarck andere Regierungen dazu veranlaßt, seinem Beispiel zu folgen, was durchaus nicht unwahrscheinlich ist, so dürften wir am Anfang eines neuen und seltsamen Kapitels der europäischen Geschichte stehen. Die Wirkung auf Erziehung, Moral und geistiges Leben der Völker, und nicht weniger auf Disciplin der römischen Kirche selbst, kann zu einer wirklichen neuen Reformation führen. Indessen vertritt die Kirchengesetzgebung nicht die einzige Tendenz der Zeit in Deutschland. Neben derselben und nicht weniger wichtig geht eine Bewegung fort, welche mit jedem Jahre die Völker der verschiedenen Staaten in eine gleichmäßige Massen verschmilzt. In mancher Beziehung hat dieses Werk kaum erst begonnen. Der Krieg von 1866, die Auflösung des alten Bundes, die Verträge zwischen dem König von Preußen und den Souveränen von Württemberg und Bayern, dann der furchtbare Kampf mit Frankreich haben die Staaten zu einer militärischen Macht zusammengeschmolzen, und diese politische Einheit findet ihren Ausdruck in einer konstitutionellen Autorität, welche läßlich an Kraft gewinnt und geeignet ist, alle Absichten ihrer, welche sie ins Leben gerufen haben, zu erfüllen. Aber ihre Aufgabe ist erst begonnen und noch für einige Zeit wird es nicht an Hemmnissen fehlen von Seiten jenes Theils der alten Elemente, die noch in dem gegenwärtigen politischen Systeme bestehen geblieben sind.“

Der Pariser „Moniteur“ bestätigt, daß die französische Regierung gewisse bischöfliche Erlassen mit leichten Bebauern geschehen habe. Das Blatt zollt dem Patriotismus des Clerus alle Achtung; bemerkt aber, derselbe müsse sich jeder Polemik enthalten, welche diplomatische Schwierigkeiten herbeiführen könnte. Andere Journals versichern, daß der Cultusminister ein Circular schreiben an die Bischöfe erlassen habe, in welchem denselben eine mahvolle Sprache empfohlen wird.

In den Provinzen Frankreichs organisiert man gegenwärtig eine große Verbindung, deren Zweck die Heiligung der Sonn- und Feiertage ist. An der Spur dieses Unternehmens steht ein Herr de Tessy, Bruder des ehemaligen Kriegsministers und heutigen Obercommandanten des Armeecorps von Tours. Die Verbindung zählt in Lyon 30,000 Mitglieder, in der Ain, in Saboien und im Jura hat sie auch schon einen großen Anhang. Die Mitglieder der Gesellschaft, die fast alle den wohlhabenden und reichen Classen angehören, verpflichten sich, nur noch bei solchen Leuten zu kaufen, die sich den Vorrichtungen der Gesellschaft unterwerfen. Die Bonapartisten bieten Alles aus, um den kaiserlichen Prinzen populär zu machen. Sie haben drei Millionen Bildnisse des Prinzen mit der Inschrift „Tout pour le peuple et par le peuple; Appel au peuple“ ansetzen lassen. Derselben sind nicht größer als Briefmarken und sind wie diese hinter mit einem Vers versehen, so daß man sie überall ansetzen kann. Die Polizei hat Befehl, sie abzureißen und zu verhindern, daß man sie aufstellt.

Die Batterien vor Carthagena haben eine Breite in das Fort Julian geschossen, und die Belagerer schmeicheln sich mit der Hoffnung, durch dessen Einnahme bald den Hafen zu beherrschen. Ja der Artillerie Batterie ist am Weihnachtsfesten ein großes Unglück geschehen; einige Armstrong-Grenaten explodierten (wie es scheint, durch Unvorsichtigkeit) und zwanzig Männer wurden getötet. Die Truppen haben 27 schwere Belagerungsgeschütze und eine Menge Munition erhalten; sie entwideln eine große Thätigkeit in der Anlage von breiten Wegen, Raufgräben und neuen Batterien. Ihr Oberbefehlshaber, General Lopez Dominguez, hat in Portman eine Besprechung mit dem Admiral Chicarro gehabt, dessen Geschwader wieder vor Carthagena angekommen ist.

Die Indianer in Texas sangen wieder an unruhig zu werden. Bei einem Streifzug in der Gegend des Río Grande tödeten sie 24 Personen, meistens Schäfer. Später überstiegen sie 13 andere Weiße, von denen sie sieben tödeten und an einen Baum hingen. — Die mexikanische Regierung hat beim Kongreß ein Gesetz beantragt, wonach alle im Lande neu zu errichtenden Fabriken und neu einzuführenden Gewerbezweige völlig frei von Abgaben sein sollen. — In Venezuela ist im Staate Zulia eine Revolution ausgebrochen. Gouverneur Bulgar versuchte in der Provinz Tarija eine Contribution von 30,000 Doll. zu erheben; das Volk protestierte jedoch, eroberte sich und schlug die Regierungstruppen. Man erwartet weitere Zusammenstöße. Der übrige Theil der Republik ist ruhig. — Welche Vorgänge die (telegraphisch geweihte) Verbreitung des Präsidenten Boes von St. Domingo einleiteten, geht aus folgender, über St. Thomas eintreffender Mitteilung hervor: „Die Stadt Puerto Plata hat sich am 26. November gegen Boe erklärt. Die Revolutionäre erliegen ein Manifest, in welchem sie als Gründe ihres Vergehens angeben, daß Boe darauf hinarbeitete, abermals zum Präsidenten der Republik erwählt zu werden oder die Wahl seines Bruders Samian durchzusetzen. Er wird der Thronfolger, der Aneignung öffentlicher Gelder und der verfassungswidrigen Abtreten von Samian an eine amerikanische Gesellschaft beschuldigt. General Gáceras und andere Führer der revolutionären Truppen sind nach Santiago gegangen, um diesen Platz für ihre Partei zu gewinnen. Man glaubt, daß die Majorität des Volkes gegen Boe eingenommen ist.“ Die letztere Ansicht hat sich bestätigt.

## Verschiedenes.

— Wahres Entsegen hat in Berlin ein Raubfall, verbunden mit einem Mordversuch, hervorgeufen, welcher am zweiten Feiertage Mittags in einer der frequentesten Straßen und in einem offenen Laden verübt worden ist. Das Opfer des Verbrechens ist der Cigarrenhändler Schünemann, Inhaber des im Hause Kommandantenstraße 62 befindlichen Geschäfts. Der Ungläubliche wurde, von Blut überström, der Sprach nicht mächtig, in fast bewußtlose Zustände, vorgefunden. An der linken Seite des Halss, direkt neben dem Kopf, befand sich eine flache Stich- resp. Schnittwunde. Eine zweite Wunde befand sich auf der linken Seite des Kopfes, welche mit einem scharfen Instrument beigebracht sein muß. Die bisherigen Ermittlungen haben folgendes ergeben: Ein bei dem Schünemann als Kaufmännische beschäftigter 18-jähriger Knabe hatte von seinem Herrn den Auftrag erhalten, zur Auswahl der Speisen die Karte aus dem in demselben Hause befindlichen Restaurant Beder zu holen. Als der Knabe zurückkehrte, fand er die Ladentür verschlossen, weshalb er sich vor die Ladentür aufstellte, um zu warten, bis die Thür geöffnet würde, da er vermutete, sein Herr habe sich auf den Hof begeben. Der Knabe hatte auf diese Weise ungefähr eine halbe Stunde vergeblich gewartet, als er sich wieder an die Ladentür bezog und fest antrückte, worauf ihm der ganz mit Blut bedeckte Schünemann, ohne einen Laut von sich geben zu können, die Thür öffnete und sofort zusammenbrach. Die Ladencasse war bis auf einige Flüssigkeiten leer, und verschiedene kleinere Geldstücke lagen in der fast den ganzen Fußboden einnehmenden Blutlache. Eine bedeutende Summe soll in der Ladencasse gelegen, außerdem der Beraubte, vermutlich in einer Brieftasche, eine größere Summe Papiergegeld und Wechsel bei sich getragen haben. Es liegt die Vermuthung vor, daß zwei Männer die That vollbracht haben, welche mit der Localität vertraut waren und auch Kenntniß davon hatten, daß Schünemann stets nicht unbedeutende Summen Geldes in der Ladencasse hatte und bei sich trug. Schünemann hat wahrscheinlich den gefährlichen Kopfschlag über die linke Seite des Kopfes in dem Augenblick erhalten, in dem er die Ladencasse heraustrug, um den Räuber, die vermutlich Cigarren laufend, bei ihrer Zahlung Geld herauszugeben. Sobald ist ihm der Halsschnitt — wahrscheinlich um ihn zu töten — beigebracht worden. Die Räuber haben die nach der Straße führende Ladentür von innen verriegelt und nach vollbrachter That den Ausgang

nach dem Haustür genommen. Auf der Treppe zum Haustür wurde das dem Schünemann gehörige Stahlbeil, welches sonst stets im hinteren Raum zu liegen pflegte, gefunden. Der Schwerwundete wurde nach Bethanien bestellt, ist aber bis jetzt in Folge der Verletzungen vernehmungsfähig.

— Der Buchhalter einer Zeitungs-Aktion-Gesellschaft ist nach Verübung mehrerer namhafter Beträgerkeiten aus Berlin verschwunden. Auch die gefällige Postbeamten des Bezirks hat er erheblich geschädigt, indem er namhafte Beträger auf Postwertschriften erhob, die ihm in seiner bekannten Eigenschaft als Buchhalter der Aktion-Gesellschaft ohne Schwierigkeiten gleich bei der Auslieferung ausgezahlt wurden.

— Von der Nordseeplatte kommt die Nachricht von einem neuen, ein pommerisches Schiff besetzten Beträgeren aus Berlin verschwunden. Auch die gefällige Postbeamten des Bezirks hat er erheblich geschädigt, indem er namhafte Beträger auf Postwertschriften erhob, die ihm in seiner bekannten Eigenschaft als Buchhalter der Aktion-Gesellschaft ohne Schwierigkeiten gleich bei der Auslieferung ausgezahlt wurden.

— Der Dampfer „Gipsy Queen“ ist am 26. auf dem Tynefluss, unweit Newcastle upon Tyne, gesunken und sind dabei einige 40 Menschen ums Leben gekommen.

## Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 21. December bis 27. December 1873.

Tag	Windrichtung	Bewölkung in Minuten	Relative Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windstärke und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
21.	6 750.75 +	4,6	84	SW	1-2 fast trübe	
21.	2 752.10 +	6,9	80	SW	2 fast trübe	
21.	10 754.14 +	6,5	85	SSW	2 trübe	
22.	6 754.78 +	6,2	81	SW	2 fast trübe	
22.	2 754.00 +	8,0	72	SW	2 fast trübe	
22.	10 743.88 +	5,9	79	SSW	1-2 fast trübe	
23.	6 752.43 +	5,2	81	SW	2 fast trübe	
23.	2 752.24 +	5,2	65	WSW	2 bewölkt	
23.	10 751.21 +	5,0	63	SW	2-3 trübe*)	
24.	6 745.81 +	6,3	74	SW	3-4 trübe	
24.	2 750.20 +	5,3	72	NW	3 weilig	
24.	10 757.54 +	1,6	52	NW	2-3 klar*)	
25.	6 759.73 -	0,3	85	WSW	1 heiter	
25.	2 759.69 +	2,1	71	SW	1 bewölkt	
25.	10 758.70 +	1,4	80	SW	1-2 trübe*)	
26.	6 757.46 +	1,2	85	SW	1 fast trübe	
26.	2 755.04 +	2,9	74	SW	1 fast klar	
26.	10 753.15 -	2,4	57	SW	1 klar	
27.	6 750.15 +	0,2	89	SW	1 trübe	
27.	2 746.51 +	4,7	74	SW	1-2 bewölkt	
27.	10 741.81 +	3,0	81	SSW	1-2 fast trübe*)	

\*) Abends stürmisch. \*) Nachts und früh Sturm, 1/2 Uhr etwas Regen; Vormittags Sturm, zwischen 11-12 Uhr starker Regen; Nachmittags 7/8 Uhr und gegen 8 Uhr etwas Regen. \*) Heiß. \*) Früh etwas feiner Schnee; Nachmittags stürmisch.

Nach dem Partier Wetter - numismus betrag	
Temperatur um 8 Uhr Morgens	
am 21. Dec.	am 27. Dec.
in 0	in 0
Brüssel . . . . + 6,1	Napoli . . . . + 9,2
Grönigen . . . . + 5,7	Rom . . . . + 5,2
Valencia (Irland) . . . . + 3,9	Florenz . . . . + 4,6
Havre . . . . + 8,2	Bern . . . . + 1,6
Brest . . . . + 9,0	Triest . . . . + 4,4
Paris . . . . + 1,7	Wien . . . . + 2,8
Lyon . . . . + 5,8	Constantinopol . . . . + 1,2
Bordeaux . . . . + 2,6	Odessa . . . . + 1,2
Marseille . . . . + 10,9	Mooscou . . . . + 10,2
Toulon . . . . + 10,0	Petersburg . . . . + 4,5
Palermo . . . . + 8,1	Asparanda . . . . + 20,2
	Stockholm . . . . + 3,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

am 27. Dec.	am 27. Dec.
in 0	in 0
Kassel . . . . + 4,5	Grosseto . . . . + 1,1
Königsberg . . . . + 3,5	Leipzig . . . . + 0,2
Danzig . . . . + 4,5	Münster . . . . + 3,7
Kaiser Hafen . . . . + 1,9	Köln . . . . + 4,0
Stettin . . . . + 1,0	Wiesbaden . . . . + 0,7
Berlin . . . . + 1,2	Trier . . . . + 3,4
Posen . . . . + 1,0	Karlsruhe . . . . + 3,6

## Leipziger Nachrichten

wöchentlich 7 Mal erscheinend, haben ihren Umfang bedeutend vermehrt, ohne den billigen Abonnementspreis zu erhöhen und zählen nun zu den reichhaltigsten und blitziertesten Blättern Sachsen's. Die für auswärts bestimmte Exemplare gehen mit den ersten Frühzügen ab und gelangen Vormittags in die Hände der Abonnent

Vom 2. Januar 1874 ab werden an unserer Coupocasse folgende fällig gewesene resp. am 2. Januar 1874 fällig werdende Coupons und ausgeloste resp. gekündigte Obligationen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr spesenfrei eingelöst:

#### Zinscoupons

- der Annaberg-Weipert Prioritäten,
- Brünn-Rossiger Prioritäten,
- Chemnitz-Würschniger Prioritäten,
- Carlsbader Stadt-Obligationen,
- Dux-Bodenbacher Prioritäten,
- Gömörer Staatseisenbahn-Pfandbriefe,
- Werrabahn-Prioritäten,
- Mehltheuer-Weidaer Prioritäten,
- Meiningen Staatsanleihe,
- Prag-Duxer Prioritäten,
- Württembergische Hypothekenbank-Pfandbriefe,
- Preußische Boden-Credit-Aetien-Bank-Pfandbriefe,
- Oesterr. Silber-Pfandbriefe,
- Landständ. Bank in Baugen Pfandbriefe,
- Bank des landwirthschaftl. Credit-Vereins Pfandbriefe.

#### Dividenden-Scheine

- Chemnitz-Würschniger C.-B.-Aetien,
  - Werra-Eisenbahn-Aetien,
  - Mitteldeutschen Creditbank-Aetien,
  - Lauchhammer-Aetien,
  - Rittershaftl. Privatbank in Stettin Aetien,
  - Sächs.-Thür. Braunkohlen-Bewerthung Stamm-Prioritäten und Aetien,
  - Spinnerei und Weberei Offenburg Aetien,
  - Thüringer Gas-Aetien,
  - Cröllwiger Papierfabrik-Aetien,
  - Chemischen Fabrik und Glashütte vormals Louis Neudeck & Co. Aetien,
- ausgeloste**

Brünn-Rossiger Prioritäten,  
Carlsbader Stadt-Obligationen,  
Werra-Eisenbahn-Prioritäten,  
Gömörer Staatseisenbahn Pfandbriefe  
und gekündigte Obligationen  
der 5% Werra-Eisenbahn Prioritäten.

Leipzig, den 27. December 1873.

**Becker & Co.**

Prosit Neujahr!

**Stationer's Hall,**

Reichsstrasse 55, Seller's Hof.

Große Ausstellung der neuesten und schönsten Neujahrswünsche und Karten erfreuen, komischen und scherhaftesten Inhalts.

N.B. Wiederverkäufer wollen sich ins Engros-Geschäft Markt 8, Barthel's Hof, zu M. Apian-Bennewitz begeben.

Durch zahlreiche Anfragen dieser Handlungen veranlaßt, theile ich hier durch mit, daß ich in der Lage sein werde, darauf schon jetzt eingehende Bestellungen bis 1. Januar 1874 prompt liefern zu können.  
C. G. Naumann in Leipzig.

Sämtliche Reuhetten im heiterem, ernstem, pikantem Genre in größter Auswahl.

Händlern Rabatt.

**Postpacketadressen.**



**Neujahrskarten,**

L. Bühl & Co., Klosterstrasse 14.

**Neujahrs- und Gratulationskarten**

empfiehlt in großer Auswahl

**Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.**

**Neujahrs- u. Gratulationskarten**

in schöner Aus-  
wahl empfiehlt

Wilhelm Hoffmann, Grimma'scher Steinweg 54.

## Einladung zum Abonnement auf das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt.“

(Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: J. H. Taggesell, vereideter Fondsmakler.)

Das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, gelangt des Nachmittags 5 Uhr in Dresden zur Ausgabe und bis 6 Uhr zur Versendung durch die Post.

Dasselbe beschäftigt sich eingehend und erschöpfend mit allen wichtigen und bemerkenswerthen Erscheinungen und Vorgängen an der Börse und auf den Gebieten des Handels und der Industrie, hat aber dabei vorwiegend die Verhältnisse im Königreich Sachsen, wie sie sich auf jenen Gebieten entwickeln, im Auge.

Dem speciellen Inhalte nach bringt dasselbe an der Spitze des Blattes kurze, anregende und klärende Leitartikel, darauf folgen Original- und sonstige Correspondenzen von hier und aus allen Theilen des Landes und weiter in zusammenhangenden Notizen, zum Theil mit beigefügter Kritik Nachrichten über das Verkehrswesen, als: Eisenbahnen, Schiffahrt, Post und Telegraphen, Action-Gesellschaften, Privat-Etablissements, General-Versammlungen, Aus- und Einzahlungen, Verlosungen etc. Reichhaltig sind die neuesten telegraphischen Nachrichten über fremde Fonds-, Waaren-, Getreide- und Producten-Börsen, denen sich in grosser Anzahl Originalberichte gleicher Gattung anschliessen. Ein vollständiger, übersichtlicher Conszettel der Dresdner Fondsbörse lebt Originalbericht bilden den Schluss Periodisch wiederkkehrende statistische Tabellen über die Action-Gesellschaften Sachsen's, Zusammenstellungen über die an Dresden Platze eingelösten Action-Dividenden-Scheine und Zinscoupons werden den neu hinzutretenden Abonnenten auf deren Wunsch gratis nachgeliefert. Außerdem ist das Blatt das einzige, welches wöchentlich einen Conszettel Sachsischer Effecten gibt, die an der Dresdner Börse nicht zur offiziellen Notiz gelangen.

Gleichzeitig geben wir, um den Wünschen vieler Abonnenten zu entsprechen, seit dem 15. d. M. eine gedrängte politische Uebersicht, und gestattet uns der Erfolg unseres Blattes, dieses ohne Preisserhöhung ausführen zu können.

Der Abonnementpreis pro Quartal beträgt 1 Thlr 15 Ngr. für Dresden und 1 Thlr 26 $\frac{1}{4}$  Ngr. für den deutschen Postbezirk.

Insätze werden mit 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. für die viertgesparte Petitsize berechnet und sind bei dem gewählten Publicum, welches sich für die Zeitung interessirt, von grosser Wirkung. Indem wir zum Abonnement auf unser Blatt hierdurch ergebnist einladen, bemerken wir, daß für Auswärts sämtliche Postanstalten, für Dresden die Buchhandlung von W. Türk (Wilsdrufferstr.), die Buchdruckerei von F. Albanus (gr. Oberseergasse 9) und die Expedition dieses Blattes (Victoriastrasse 2, II) Bezahlungen entgegennehmen.

Dresden, Ende December 1873.

Redaktion und Expedition des „Dresdner Börsen- und Handelsblattes.“

## Dresdner Presse.

### Reichhaltigste sächsische Zeitung.

Zum Abonnement auf das nächste Quartal der „Dresdner Presse“, welche nun mehr in den dritten Jahrgang eintritt und sich in dieser kurzen Zeit durch ihre entschieden preiswerte Richtigkeit, wie die Fülle und Gediegnheit ihres Inhaltes die grösste Kennzeichnung und Verbreitung im Inn- und Auslande erworben hat, erlauben wir uns ergebnist mit dem Bemerken einzuladen, daß auch im neuen Jahr keine Rühe und Kosten gesetzt werden sollen, um den anerkannt reichen Inhalt noch zu vermehren.

Der Preis beträgt wie bisher:

vierteljährlich für Dresden 1 $\frac{1}{2}$  10 %,  
für auswärts 1 $\frac{1}{2}$  15 %,  
jeweilmonatlich 1 $\frac{1}{2}$  — %,  
monatlich — 15 %.

Die „Dresdner Presse“ erscheint täglich früh 7 Uhr im Umfang von ca. 2 Bogen gr. Folio und gelangt in der Provinz zwischen 7 und 8 Uhr frisch zur Ausgabe. Sie spricht in eingehendster Weise alle politischen Tagesthemen, locale, städtische und sächsische Angelegenheiten, erhält schnellste und ausführlichste Berichte über den sächsischen Landtag und den deutschen Reichstag, bringt volkswirtschaftliche Gegenstände mit besonderer Verhöhlung der sächsischen Industrie, ausführliche Börsen- und Marktbücher, Conszettel u. s. w. und bietet endlich ein äußerst reichhaltiges, gewähltes Feuilleton.

Original-Correspondenzen auf allen Gebieten aus allen Städten von Bedeutung von Schriftstellern von Weltren.

Berichterstattung aus allen hervorragenden Städten Sachsen's.

Telegraphische Verbindungen nach allen Richtungen. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten entgegen, und welche man siehe, um in den Besitz sämtlicher Nummern zu gelangen, möglichst noch im Laufe dieses Monats bei den betreffenden Poststellen abgeben.

Insätze erzielen bei der großen Verbreitung, deren sich die „Dresdner Presse“ erfreut, die beste Wirkung und werden per fünfspaltige Petitsize mit 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. außerhalb des Königreichs Sachsen mit 2 Ngr. berechnet. Annahme außer in der Expedition bei sämtlichen Annoncen-Agenturen.

Verlag und Expedition der „Dresdner Presse“.

Altmarkt 25, Hotel de l'Europe.

## Miniatur-Photographien



25 Stück nach jedem beliebigen Bilde 15 Ngr.  
in Visitenkartenformat  
gezimmert, zum Aufkleben auf Briefbogen, in Medallions u. c.

liefern in sauberer Ausführung

1 Ddg. 10 Ngr., 25 Stück nur 15 Ngr.

Th. Stauffer, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 15.

Unterzeichnet eröffnet am 2. Januar 1874 an der Pleiße 8 (Thomasmühle) eine Poliklinik für unbemittelte Nachen-, Achtkopf- und Nasen-Kranken.

Unentgeltliche Behandlung Wochentags 1—2 Uhr.

Dr. med. Heinze.

## Ausverkauf.

Eine Partie aufrangirter

Bronce-, Holz-, Lederwaren, Fächer,

die sich besonders zu Geschenken eignen, verkaufen billigt

Hohl & Swoboda

über Kuerbastei 22.





**Hasen**  
gespickt und ungespickt  
empfiehlt 15. H. Ackermann.

**Fette Dresdner Gänse**  
verkaufte Gänse und morgen im Weinstube  
Fischmarktstraße Nr. 2. P. Wirtner.

## Caviar

besten grauen Astrachaner,  
in 1/2 — 2 g. Tännchen, sowie in Gebinden von  
10—100 g.  
Ernst Kiesig, Hainstraße 3.

## Caviar,

besten russischen Astrachaner, auch habe ich sehr  
billig ca. 2 Centner Hamburger abzuladen.  
Ernst Kiesig, Hainstraße Nr. 3.

Die feinsten russischen und itali-

nischen Salate liefert auf vorherige

Befehlung die Schüssel von 1 bis 3 Thlr.,  
Theodor Schwennicke.

Täglich frische Austern  
Kuerbachs Keller.

## Italienischen Salat

a Portion 8', w. auch fertige ich auf  
Befehlung Schüsseln von 20 or bis 30 or  
an; ferner alles zum Salat Gehörige,  
Pommes, Kartoffeln, Mayonnaise, Anchovis,  
Zwiebeln, Brüken, Röllchen, Salat in  
Salat, Röllchen, Mayonnaise, Wurstsalat,  
Geschnitten, Pfefferkuchen, Eßlöffelchen,  
Kirschen, Herz zweibeln, Citronen, Kalbs-  
braten u. feinstes Provençal empfiehlt

## Dor. Weise Nachfolger.

Die feinsten italienischen Salate  
die Schüssel von 1—3 or liefert auf Befehlung  
Friedrich Petzold.

## Verhältnis.

**Ein Villenbauplatz**  
(Bauplatz) in der Plauwitzer Str. — etwa 3700 qm  
groß — ist gegen mögliche Anzahlung zu verkaufen.  
Roh. erfüllt man in Plauwitz, Leipzig Str. 27.

In der nächsten Nähe Leipzig steht ein Land-  
grundstück mit 25 Morgen Weizen und Olsaat-  
boden, 5 Morgen Gartenland, in gutem Stand  
definitive Gebäude mit harter Bedachung, durch-  
gängig 6—8 Ellen Lehmanntlage, an einer  
Gasse, zu siegeln passend, zu verkaufen oder  
gegen Haus in der Zeitzer oder Mariendorfstadt  
zu vertauschen. Roh. unter H. 30 in der Exp. d. Bl.

## Häuser

von ganz solider Bauart und mit guter Ver-  
zierung habe zum sofortigen Verkauf im Auftrag  
**Julius Sachs,**  
Peterstraße Nr. 1.

**Häuser** in Leipzig u. Umgegend in allen  
Lagen, teils mit Gärten, im  
Pr. von 2—70.000 or habe unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen  
Ed. Böttcher, Universitätsstraße 16, Tr. B, III.

Ein in glänziger Lage befindliches Material-  
waren- und Produktionsgeschäft ist sofort  
zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn G. A.  
Engelmann in Leipzig, Kl. Windmühleng. 15, II.

**Eine hiesige Cigarrenfabrik**  
mittler Größe, die sich seit 30 Jahren eines guten  
Renommés und solider Kundenbasis erfreut, ist  
zogenen Wünschen des Besitzers mit Grundstück zu  
verkaufen. Näheres unter Chiffre M. G. 999.  
Durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen eine Siegalei mit zehn  
Morgen Wein und 15 Morgen Feld, Weinberg und  
Obstgarten in Rippach bei Elster, Pr. 5500 or.  
Nr. 1—2000 or, das Uebrige Hypoth. zu 5%  
unfallbar. Räumet beim Besitzer Ed. Böttcher,  
Universitätsstraße 16, Tr. B, 3. Etage.

Ein Professor mit seit Jahren bestehendem  
festen Geschäft sucht einen neuen Besitzer  
mit einem Tausend Thalern Capital. Adressen  
R. 8. II. 1. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Erste gute Hypoth. Neu-  
söhnefeld auf 1 Haus sind  
gef. bei Berlin d. Reu.  
Bis. verl. Röd. Rödnitz,  
Kurze Str. 1b. Frühvert.

**1300 Thlr.**  
Gianino, Harmonium u. Flügel verl.  
unter Garantie billig W. Sprüsel, Johannisg. 32.

Billiger Verkauf echter Goldwaren Barfuß-  
mühle ober der Brückenvogel-Fabrik II.

Zu verkaufen 1 Regulatoren für 10%,  
1 goldene Damenuhr für 18 or und 2 Städ.  
Olgemüde Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe.  
nach der Post.

Ein Weißspiegel (Schuppen) ist billig zu ver-  
kaufen Katherinenstraße 16. Uhrmacher Haase.

## Extrafeine Punsch- und Grog-Essenzen

eigener Fabrik

sowie

I. Cognac, Arac de Goa, echten Jamaica-Rum

empfiehlt

12 b. Sternwartestr. T. Schwabe Sternwartestr. 12 b.

## Wilhelm Weisse. Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik,

11 Schützenstrasse 11,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität

Punsch- und Grog-Essenzen,

feste

II. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums, feinste Liqueure,

gut gelagerte Weine in verschiedenen Qualitäten und hört sich bei Bedarf bestens empfohlen.

## Ausverkauf!!!

von Büchern, Bildern, Miniaturen, Land-  
karten u. s. w., Negalen u. 1 Radentafel.

Auch kann das Geschäft im Ganzen verkauft werden.

Zur Antiquargeschäft  
Johanniskirche Nr. 32,  
Treppe A, 1. Etage.

Mehrere schöne Weiße und Frauenjaquets  
mit Pelzfutter, sowie Herren- u. Sobel-Gar-  
nituren sind billig zu verkaufen Hall. Straße  
Nr. 1, 1. Et., im Vorschüttengeschäft.

Ein schwarzer Herrenspiegel, Uhrschrank mit  
seinem Tuchüberzug, ist preiswertig zu verkaufen  
Löperstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein fast noch neuer Winter-  
mantel Große Kleidergasse 18 im Hofe part.

**Winter**  
—Ueberzieher, Ansätze, Hosen  
u. Westen, feiner Ball-Anzug,  
desgleichen Frauen-Paletots u.  
Jaquets. Verkauf Barfüßergässchen 5, II.

Hochfeiner schwarzer Seidenriß und  
Tasche zu Kleidern ist billig zu verkaufen  
Grimm. Straße 19, 2. Etage.

Echte Sammet- u. Seidenwaren, schw. u. hell,  
Barfüßermühle über der Brückenv. Fabrik-II.

7. Johanniskirche 7, 2. Etage.

Die neuesten Kleiderstoffe sowie alle Arten  
gute Schnitt-, Seinen- u. Weißwaren  
bedeutend billiger  
als in jedem Laden.

7. Johanniskirche 7, 2. Etage.

Ein großer Posten Schweizer Muff-Gardinen  
soll außerlastig werden Stück von 4 or an, des-  
gleichen empfiehlt echten Sammet zu Jockey-  
und Besitz Königstraße Nr. 4, Seiten-  
gebäude 1. Etage rechts.

Gederbetten, sowie alle Sorten Bettledern  
billig Nicolaistr. 31, Hof quer. II. bei Guße.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Bettten.  
Bei erfragen Elisenstraße 32, 4 Treppen links.

Zu verkaufen sind verhältnismäßig billig  
2 Gebett gute Gederbetten Brüderstr. 2. Et.

2 Gebett neue Bettten ist noch billig  
zu verkaufen Halleisches Büchlein 1, 1 Treppe.

Wegen Umz. am 1. Jan. zu verl. 1 Schreib-  
sekretär (Baron), 1 dreil. Sophie, 2 Tische, 1  
Spiegel, 1 Stuhl. Kindertisch 2. Stuhl, 2 bieb.  
Waschlännchen, 1 noch guter grauer Herbststuhl,  
mittel Fig. Sternwartestr. 18 c, II. rechts.

Neue Sofas, Ottomänen, Sessel, Tische,  
Sofa-Schränke mit Rücken sind billig zu ver-  
kaufen Daimstraße 24. 3. Etage, Tapizerier.

Zu verkaufen 1 Möbelschrank nebst Klirr-  
und Fenster-Gardinen, Madagoni- und Rus-  
baum-Tische, Stühle und Schränke Peters-  
straße 15, Hof links, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen billig 1 Klirrstuhl, 1 Sophie,  
Klapptisch, Fontainebleau, Claviersessel, Kuhstühlen,  
Polstermöbelchen. Pilz, Waschlännchen 3 part.

Das Möbel-Geschäft, Kl. Fleischberg 15,  
part. u. Entresol, Ber. und Ginst. jeder Art

Möbel!, Spiegel, Holzmöbel!,  
gebraucht und neu, auch Gederbetten, so-  
wie Contor- und Geschäftsmöbeln, als:

Cassafchränke, Gentorpulte, Sessel,  
Bretzen, Waagen, Gebentische, alte eis.  
Geldschränke und „allerlei Wertpäckchen“.

Ein- u. Verkauf Kl. Fleischberg 15,  
bleibt auch bevorstehende Weise unver-  
ändert, NB. wird nicht geräumt! in bei-  
den Parteire. Localen und Entresol.

Zu verkaufen sind wegungshälber ein alter  
Secretair, Sophie und Kleiderschrank  
Peterstraße 7, 2 Treppen links.

Decoationsbänke zu Kostenbillen, sowie  
Christbänke sind zu verkaufen und zu ver-  
leihen bei **Wilhelm Baub.**  
Hofplatz 22.

Zwei Halb-Chefs, 2 Weißt. 2 Gou-  
wagen und ein Paar Metzgergeschirre zu  
verkaufen Windmühlengasse Nr. 10.

Zu verkaufen haben 2 u. 4 röhr. Hand-  
wagen, auch 3 Biegendollswagen Schäpke 5.

Ein zweitüriger Wagen steht zu verkaufen.

Zu melden beim Johannisturm in der Hude.

**S. Sommerlich.**

2 fette Schweine

verkauft 2. Steiner in Worrkorf.

6 Stück sehr fette Schweine stehen zum Ver-  
kauf Kleinmischer, Gallo zum Rückenmeister.

Häuslerschweine sind zu verkaufen

Rudnitz, Rückenweg Nr. 27.

Zu verkaufen ist ein Hund, große Race,  
1/2 Jahr alt, Schlossgasse Nr. 5.

Ein Reisfandler Hund

ist preiswert zu verkaufen

Gohlis, Perziger Str. 7. Th. Geuter.

Ein schöner großer Hund ist billig zu ver-  
kaufen Antonistraße Nr. 6 beim Goldschläger.

Canarienhähne, vorzügl. Schläger, sind zu  
verkaufen Große Fleischergasse Nr. 2, 4. Et.

## Kaufgesuche.

Ein Haus oder Bauplatz mit 2—3000 qm  
Fläche wird in Renditz zu kaufen  
gesucht.

Wochen niedergeladen unter S. II. 100 in der  
Expedition dieses Blattes.

Ein Handgrundstück mit Hofraum in ver-  
träglicher Straße wird zu kaufen gesucht.

Gefäll. Offeren mit höherer Bezeichnung des-  
selben werden von Selbstläufern erbeten unter  
A. B. # 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Von Capitalisten beantragt, für selbige

## Grundstücke

zu erwerben, erscheint verkaufsunfähige Besitzer

Offer. mit gen. Angaben mir zugeben zu lassen.

**Julius Sachs,** III. Etage.

Ein technisch gebildeter vermögender

## Kaufmann

wünscht ein lucratives Unternehmen zu erwerben,  
eventuell sich bei einem solchen mit Riffel-  
büchlig zu beschäftigen. Offeren unter U. 5201.

befordert **Rudolf Mosse** in Berlin W.

Eine gut rentirende Zeitung

mit Druckerei wird zu

kaufen gesucht.

Offeren unter T. 5200. befördert **Bud.**

**Mosse** in Berlin W.

Eine kleinere gangbare Restauracion

wird zu übernehmen gesucht.

Offeren sub A. Z. abzugeben in der Restau-  
ration Parkstrasse No. 4.

Eine Dame sucht ein Geschäft zu kaufen

Pomatomithälfte 2b, 2. Etage.

**Theater-Aboimmement.**

Gefüllt 1/4 oder 1/2 Barquet oder Balkonloge.

Off. Offeren unter N. N. 5. niedergeladen in der  
Expedition dieses Blattes.

Zwei gebrauchte Claviere (auch Pianinos)

werden zu kaufen gesucht. Vor. Fleischberg 7,  
beim Restaurant Vingel.

## Hohe Preise

wollen bezahlt Mr. Uhren, Gold, Silber, Uhren, u. d.

antike Kunststücken von Bronze, Porzellan, Was-  
ser, u. Gemälde u. c. von

F. F. Joost, Leipzig.

Grimm'scher Steinweg 4, I. nahe der Post.

**Hedehaus' Conversations-Zeitung,**

**Ein Wasserbassin.**

für Herstellung einer Wasserleitung für ein großes Grundstück wird zu leihen gesucht.  
Bürofess unter Chiffre W. L. in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Klavier,** sowie ein Glaswagen, beide noch in gutem Zustand, werden baldigst zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten bittet man zu adressieren an  
**Carl Klotz,**  
**Sternwartenstraße 41.**

**1000 Thlr.** werden auf Bandgrundstück bei Leipzig zur allgemeinen Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter H. 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf ein Grundstück in Leipzig, im Werthe von 1500  $\text{m}^2$ , werden zur ersten Stelle 400  $\text{m}^2$  zu leihen gesucht.

Gefällige Offerten unter K. II 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine 2. Hypothek von 4-5000  $\text{m}^2$  zu 6 Proce. wird sofort oder später aus einem Grundstück von 15.000  $\text{m}^2$  von Brandesche gekauft. Erste Hypothek 5000  $\text{m}^2$ . Adressen unter N. N. 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

**Thlr. 1000.** werden gegen mündelmaßige Hypothek gesucht durch

**Uhr. Dr. Langbein,** Reichstraße 45, III.

**500 Thlr.**

werden von einem Geschäftsmann auf drei Monate gegen gute Bürgschaft u. Büsen zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter P. G. II 87. in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

Gesucht werden sofort 800  $\text{m}^2$  als erste Hypothek auf ein Haus- und Gartengrundstück in **Unterlind**. Steuerinheiten 154 und 1250  $\text{m}^2$  von Brandesche.

Adressen bittet man bei **C. W. Dolge,** Markt, Nederlein's Haus, niedergzulegen.

15  $\text{m}^2$  Demjenigen, welcher einem hiesigen Geschäftshaber und Bürger sofort 125  $\text{m}^2$  gegen doppelte Sicherheit, Bürgschaft u. 10% bis Ostern 1874 verschafft ob, lebt. Uhr. J. G. 200 Exped. d. Bl.

**200 Thaler**

werden von einem verbrauchten Herrn, welcher eine sehr gute und gesicherte Stellung in einem großen Geschäft befindet, auf 3 Monate gegen Accept und Giro zu leihen gesucht. Gef. Offerten werden unter Veritas II 200 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein junger Mann bittet edle Menschen um ein sofortiges Darlehen. Gefällige Offerten A. B. I. poste restante Hauptpostamt.

**Dringende Bitte an edle Menschen.**

Eine junge Witwe bittet um ein sofortiges Darlehen. Uhr. unter Z. D. 17. Exped. d. Bl.

Wer bringt einer jungen Frau 10  $\text{m}^2$  unter strengster Discretion? Uhr. sind unter C. K. in der Gil d. Bl. Hainstr. 21 niedergzulegen.

Ein junges arbeitsames Mädchen bittet edle Menschen um ein sofortiges Darlehen von 20  $\text{m}^2$  gegen sehr baldige Abzahlung. Adressen unter L. II 8. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein armes Mädchen bittet um ein Darlehen von 15  $\text{m}^2$  gegen plünre Abzahlung. Uhr. bittet man unter A. 10. in der Exped. d. Bl. niedergzul.

**Dringliche Bitte.** Sollte nicht ein edel-dentender Herr oder Dame gesonnen sein, einem rechtslichen arbeitsamen Familientater eine große Weihnachtssumme zu machen und demselben auf 3 Monate 50  $\text{m}^2$  zu leihen bei nicht zu hohen Büsen und monatlicher Abzahlung von 10  $\text{m}^2$ ? Derselbe bittet, werde Uhr. unter "Gott hilft" in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

**16,000 Thaler und 25,000 Thaler** Castengelder sind aus erste mündelmaßige Hypotheken auszuleihen durch

**Bieweg & Co.,** Hainstraße 3, I.

**60,000 Thaler**

Sparassengelder sind sofort auszuleihen. Offerten unter „60,000  $\text{m}^2$ “ Expedition d. Bl. erbeten.

**Geld.** Gefaßt werden zu höchsten Preisen alle Baaren, Uhren, Gold, Silber, Goldhabscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. Rücksäuf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Gehseler,** Gallesche Straße 1, I.

**Geld** auf gute Bettens, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber. Büsen billigst. Grimm. Str. 24. Hinterhaus II.

**Gold** an alle Sorten, Uhren, Gold, Silber, Goldhabscheine, Wertpapiere, Bettens, Büsen, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber. Büsen billigst. früher Preußens. 10. jetzt Wiesnstraße Nr. 35, 2. Et. Hause.

Eine junge Witwe ohne Kinder aus anständ. Familie sucht sich zu vermehrathen mit einem Herrn von 30-50 Jahren. Adressen unter A. II 4 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Offene Stellen.**

Gesucht für ein Colonialwarengeschäft hier ein Lagermeister zum 1. April, ein Buchhalter für Anfang März. Zuverlässige, mit der Branche vertraute gut empfohlene Commiss wollen sich unter Adresse L. S. 27. melden in der Expedition dieses Blattes.

**Magenten-Gesuch.**

Eine bedeutende Weinhandlung der Rheinpfalz sucht gegen gute Provision solche, branchekundige Agenten. Aussicht nur für solche mit Landeskund. und guten Referenzen. Offerten sub A. U. 389. besorgt die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a.M. (F. 1754)

**Techniker-Gesuch.**

Für eine Maschinen- und Gesellsfabrik wird ein tüchtiger, sowohl im Gelehrten, wie im Praktischen bewandter Techniker zum baldigen Eintritt gesucht. Salair bei seiner Wohnung nach Überzeugung. Schriftliche Offerten sub H. K. 100 nimmt die **General-Agentur von G. L. Danbo & Co.**, Nicolaistraße 51, entgegen.

**Commiss-Gesuch.**

Gesucht wird für ein Weingeschäft ein solider junger und militärfreier Mann, welcher tüchtiger Kaufmann ist und auch Comptoirarbeit versteht.

Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden Pfaffenstraße Straße Nr. 7, 2 Et. links, zwischen 2-3 Uhr.

In einem bedeutenden Seiden-, Garn- und Posamentierwarengeschäft ist ein erster Verkäuferposten für einen nicht zu jungen mit der Branche vertrauten Mann bei anständigem Gehalt offen.

Anwerbungen sollte man unter F. 54 poste restante Leipzig machen.

**Ein Ingenieur**

wird gesucht zum Verkaufe von Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen u. c. der schon gereist haben sollte; — auch ein

**Correspondent**

für dasselbe Geschäft am Rhein. Off. m. Lebenslauf, Aufprägung mit Photographie sub Chiffre F. 1887. befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Moos** in Frankfurt a. M.

Ein zuverlässiger Buchhalter wird zum baldigen Eintritt gesucht. Diejenigen, welche in einem Tuch-Engros-Geschäft bereits thätig waren, erhalten den Vorzug.

Personliche Anmeldungen vermittelt den 3. u. 4. Januar 1874 der Portier vom Hotel de Russie in Leipzig. Schriftliche Meldungen befordert sub K. T. 558 die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein tüchtiger Buchhalter wird zum baldigen Eintritt gesucht. Diejenigen, welche in einem Tuch-Engros-Geschäft bereits thätig waren, erhalten den Vorzug.

Ein tüchtiger Buchhalter wird zum sofortigen Eintritt gesucht, Gustav Adolph-Straße Nr. 21, part., Eingang der Waldstraße.

Gesucht wird ein Bursche für häusliche Arbeit Brühl 82, schwarzes Rad.

Gesucht wird ein kleiner Bursche zu leichter Arbeit, auch kann ein Knabe, welcher Lust hat die Klempnerei und Wascherei zu erlernen, unter günstigen Bedingungen und langer Lehrzeit Stellung finden Beizier Straße Nr. 24a.

Ein kräftiger Bursche, der bei Pferden gewesen, wird zu einem Pferde in ein Flaschenberggeschäft zu sofort. Eintritt gesucht. Hause: Hohe Str. 10, part., früh von 9-12 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt. Taucher Straße 15, im Holzho.

Ein Hausbursche wird zum 2. Januar ins Jahrlohn gesucht. Zu erfragen Ritterstraße 4, im Spielwarengeschäft.

Gesucht sofort für Bahnhoß-Restoration zwei Kellnerburschen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Einen fröhlichen Hausburschen sucht Hermann Walther, Gr. Feuerkugel.

Zum baldigen Eintritt wird ein Hausbursche gesucht von Mr. Grandmann vorw. Gest. Auverbach Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ordentlicher, fleißiger Hausbursche bei Wilhelm Herzog, Petersstraße 36.

Gesucht wird je Neujahr ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohnter Hausbursche ins Jahrlohn im Alter von 15-18 Jahren. Zu melden bei Heinrich Müller, Hospitalstraße 40.

Ein Laufbursche von 15-17 Jahren, welcher ehrlich, fleißig und reinlich ist, kann sich melden bei

Hermann & Reithold, Grimmaische Straße 37.

Zum 1. Januar wird ein fröhlicher Hausbursche gesucht bei W. Schwabe, Kleine Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Hausbursche im Alter von 14-15 Jahren in ein anständiges Geschäft. Heinrich Fischer, Nadler, Grimmaische Straße 24.

Ein mit guten Altersken verl. Hausbursche erh. sofort Stellung bei J. A. Hietel, Goethestraße 2.

Einen fröhlichen Hausbursche wird zum sofortigen Eintritt oder pr. 1. Januar gesucht Colonnadenstraße 23.

Gesucht wird ein fröhlicher Hausbursche in der Buchbinderei v. Schönheit & Reiter, Johannisg. 32.

Gesucht wird sofort ein fröhlicher Hausbursche Ritterstraße 39, Hof rechts.

Zwei Weferschmidgehälften werden gesucht. C. Schwarzer, im Arbeitslocal Windmühlenhöfe.

Tüchtige Klempner werden gesucht Menditz, Augustengartenstraße Nr. 4.

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann kann in meiner Buchhandlung als Lehrling placirt werden. Das Nähere mündlich. Gr. Ludwig. Herzog, Königstraße Nr. 18.

Gesucht 2 Kellner, 4 Kellner, 1 Buchhalter, 1 Commis, 1 Reinigungsführer, 4 Verwalter, 1 Contorhelfer, 2 Hausbüchsen, 8 Knechte durch J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht: 5 Kellner, 3 Kellnerb., 6 Commis, 2 Reinigungsführer, 4 Verwalter, 1 Contorhelfer, 1 Wirthshelfer, 3 Kutscher, 2 Reitknechte, 2 Hofsiebler, 1 Gärtner, 1 Nager, 6 Burschen, 9 Knechte.

L. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein junger kräft. Kellner auf Rechnung. Mit Buch zu melden Menditz im Schweizerhaus. E. Hellmundt.

2 Kellner, 3 Hausbüchsen, 2 Regelburschen, 3 Schinnen, 8 Dienstmädchen sucht O. Steincke, Markt 9, I.

Gesucht 1 Wirtsposter u. 1 Regelbursche vom Lande Mansfelder Steinweg 63.

Zu Eincaffierung von Güldern, sowie zur Übernahme leichter Arbeit wird ein Mann, welcher 250  $\text{m}^2$  Einlage machen kann, bei gutem Verdienst sofort gesucht. Höheres Königspalais 19, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Fleischgeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann. Eine Verkäuferin gesucht für ein Kleidergeschäft.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

Gesucht wird sofort eine flotte Verkäuferin für ein Kleidergeschäft, welche im Rechnungsbüro arbeiten kann.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 364.

Dienstag den 30. December.

1873.

Eine Köchin,  
welche einer kleinen bürgerlichen Küche  
allein vorstehen kann und überhaupt die  
Ausarbeit übernimmt, wird bei 50  
Lohn und guter Behandlung baldigst  
in jücht Dresdner Straße 24, 1. Etage.

Eine Köchin mit guten Arbeiten, welche  
selbstständig Koch und sich häusliche Arbeit mit  
unterzieht, wird bei gutem Lohn und Behand-  
lung zum baldigen Eintritt Weißstraße Nr. 67,  
2. Etage gesucht.

Gesucht wird 1 pers. Köchin, 1 Mädchen für  
eine Rente u. für eine Dame Lange Str. 9, II.

Gesucht werden für den 1. Februar eine  
Köchin und eine Mungemagd. Mit guten  
Zeugnissen verschiedene Mädchen können sich melden  
etwa Dresdner Straße 1 parterre.

Gesucht  
sofort oder 1. Januar gegen hohen Gehalt eine  
perfekte Reklamations-Köchin nach Fabrikat durch  
G. Weber, Petersstraße 40.

## Wirthshauslein-Gesucht.

Für einen alleinstehenden älteren Herrn, welcher  
eine noble Wirthschaft besitzt, wird ein anständiges,  
sehr gebildetes Mädchen oder junge Witwe  
von geschäftigen Neuherrn als Wirthschäferin ge-  
sucht. Offerten nur unter beifolgender Photo-  
graphie: S. S. No. 25 poste rest. Chemnitz.

Gesucht sofort 2 Wirths., 4 Röch. Priv. u.  
Hotel, 3 Berl., 2 Berlin., 4 Stuben., 6 Haus-  
mädchen d. J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort ein Studentinnen, wel-  
ches auch im Räthen bewandert ist. Zu melden  
in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr Leb-  
manns Garten, 1. Thür., parterre rechts.

Gesucht 1. Jan. 1 Studentinnen, sow. 1 Mädchen  
für Küche u. Hausarbeit Ransdörfer Stein. 63.

Gesucht sofort ein Studentinnen 40 ff.,  
1 Aufwartung. 60 ff. d. W. Klingebiel Königstr. 17.

Gesucht zum 1. oder 15. Januar 1 Mädchen  
in gelegten Jahren für Küche und Hausarbeit.  
Mit Buch zu melden Plagwitzer Str. 19, p. r.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für  
Küche und häusliche Arbeit.

## W. Schreiber, Hainstraße 24.

Gesucht wird per 1. Febr. 1873 ein  
zuverläss., gut empfohlenes Mädchen,  
das der bürgerlichen Küche vorstehen  
kann und Hausarbeit mit übernimmt  
Wahlstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein kräftiges u. ordnungsl. Mädchen, welches  
allein häusl. Arbeiten, sowie der bürgerl. Küche  
allein vorstehen kann, wird bei gutem Lohn so-  
fort oder 1. Januar gesucht.

Zu melden Vormittag  
Böniger Straße Nr. 3, 1. Etage, rechts,  
nahe der Sophienstraße.

Ein Mädchen in ges. Jahren wird f. Küche u.  
häusl. Arb. 1. Jan. ges. Gr. Windmühlstr. 36, I. r.

Gesucht  
wird zum 15. Jan. ein ordentliches zuverlässiges,  
in der feineren Küche bewandertes älteres Mädchen,  
welches die häuslichen Arbeiten zum Theil  
mit übernimmt muss. Mit Buch zu melden  
Salomonstraße 21 c, parterre rechts.

Zum 1. Februar wird ein in Küche und Haus-  
arbeit gewandtes Mädchen bei hohem Lohn  
und guter Behandlung gesucht.

Zu melden Vormittag Humboldtstraße 21,  
2. Etage.

Gesucht ein Mädchen f. Küche u. Haus in sehr  
gute Stelle, 2 Kinderküchen, wov. ausfällt. Ammen,  
1 Kindermädchen, sofort oder 1. Jan., alles gute  
Stellen Universitätsstraße 12, 1. Gr. Fr. Graichen.

Gesucht wird möglichst über 15. Januar ein  
ordentliches Mädchen für Küche und Haus.  
Ruhiges Reichstraße 33, 4. Etage.

Gesucht wird ein sehr ordentliches arbeits-  
fahmes Mädchen für Küche und Hausarbeit.  
(Lohn 36 ff.) Gewandgässchen 2, 1. Treppen.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gesucht  
für Küche und Haus, Gustav-Adolph-Straße 21,  
part., Eingang der Waldstraße.

Gesucht wird sobald als möglich ein gefundenes  
Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Katharinenstr. Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar  
ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein  
vorstehen kann und häusliche Arbeit übernimmt.  
Zu erfragen Burgstraße Nr. 8.

Gesucht zum 1. oder 15. Januar 1 Mädchen  
für Hausarbeit Dörrstraße 2/3, 3. Etage.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen  
verschneites

## Mädchen

wird für leichte Küchenarbeit sofort oder  
bis 15. Januar 1873 gesucht. Zu melden  
Comptoir „Hôtel de Prusse“.

Ein reinliches ethisches Mädchen wird für  
alleinstehende Leute bis 3. Januar zu melden  
gesucht Hohe Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht  
wird zum 15. Januar ein ordentliches kräftiges  
Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Windmühlstraße 10, 4. Etage.

Ein reinliches ordentl. Mädchen  
für Küche und häusliche Arbeit findet Dienst bei  
**Friedrich Petzold,**  
Pfaffendorferstr. 6, 4 Tr.

Gesucht wird zum 15. Januar ein junges,  
anständiges Mädchen von 17—18 Jahren für  
einen kleinen Haushalt, welches schon gedient u.  
in der Küche nicht unerfahren ist, Leibnizstraße 2,  
2. Etage rechts von 9—3 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen wird  
zum ersten Januar gesucht  
Peterstraße 34 III. Et.

Gesucht zum 15. Januar für einen kleinen  
Haushalt ein einfaches Dienstmädchen, welches  
bürgerliche Küche allein bewirken kann. Mit Buch  
zu melden Beider Str. Nr. 22 parterre.

Ein kräftiges und stetiges Mädchen  
mit guten Zeugnissen findet dauernde und gute  
Kaufmännische Commissions-Bureau.

Ein Comptorist, der auch als Spinn-  
meister servirte (cautiosfähig), sucht Engagement.  
Gef. Off. sub G. 1262. befördert

**Üchtige junge Commis,**  
mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen,  
werden den Herren Hess aufs Beste empfohlen  
und besondere zugewiesen.  
**E. Wellmer,** Burgstraße Nr. 26, II.

**Stellung-Gesucht**

für einen tüchtigen, unsicht., gewissenh. u. sorgfältigen

nicht unvermögenden Mann in den 30er Jahren

auf Comptoir, Lager, Fabrik, Bureau oder auch

großes Geschäft am liebsten recht bald.

Gef. Offerten bittet man im Annoncenbureau

von Bernhard Freyer, Reumarkt 39, unter

H. L. 8647 niederzulegen.

3 resp. Buchhalter, 2 Expeditoren, 2 Con-  
toren suchen 1. Januar oder später Engage-  
ment. Näheres mitzuteilen ist gern bereit

**F. Schimpf,** Plagwitzer Straße Nr. 4,

Kaufmännisches Commissions-Bureau.

Ein Comptorist, der auch als Spinn-  
meister servirte (cautiosfähig), sucht Engagement.  
Gef. Off. sub G. 1262. befördert

**Robert Braunes,**

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein j. Mann mit guten Empfehlun-  
gen sucht per 1. Januar oder später  
Engagement in einem Material- oder  
Delicatessen-Geschäft. Gefällige Offerten  
sub B. II 8207. befördert die An-  
noncen-Expedition v. J. Barek & Co.

In Halle a/S.

Ein junger Mann (30 Jahre alt),  
gelernter Materialist, sucht per ersten  
Februar 74 oder später dauernde Stel-  
lung auf Lager oder Contor. Nähe  
Münzkunst wird Herr J. G. Klett sein.  
Die Güte haben zu ertheilen.

**Buchhalterstelle-Gesucht.**

Ein junger Mann, der längere Zeit in einem

bedenkenden Handelsfach als Buchhalter (doppelte  
Buchführung) und Correspondent tätig war und in  
folge Liquidation am 1. Januar 1874 außer  
Stellung kommt, sucht gestiftet auf die besten  
Empfehlungen, zum 1. Januar 74 eine passende  
Stellung entweder in einem Handelsfach oder  
Großhandlung. Gef. Adr. werden in der Ex-  
pedition dieses Blattes unter H. W. 27 erbeten.

**Reisestelle-Gesucht.**

Ein gewandter Verkäufer, seit 11 Jahren in  
der Manufakturwaren-Branche thätig,  
der bereits Süddeutschland mit Erfolg bereiste  
und zur Zeit in einem etlichen Wiedergeschäft

Hannovers als Verkäufer servirt, sucht zum  
baldigen Eintritt Reisestelle. Gefällige Offerten  
unter Littera P. 100 befördert die Annoncen-  
Expedition von Carl Schüssler in

Hannover.

Ein junger Mann (gelernter Müller), streng  
und rechtlich gesinnt, sucht in einem Wehl-,  
Getreide- oder Fleischgeschäft als Verkäufer  
oder Wiegemeister Stellung. Caution nach  
Verlangen.

Werthe Adressen sub P. 100 durch die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

Ein vermögender, geachteter Kaufmann in  
den reiferen Jahren wünscht die Verwaltung von  
Privateigentum oder einen sonstigen Ver-  
trauensposten zu übernehmen. Offerten sub  
L. II 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, kaufmännisch gebildeter  
Expedit. sucht Stellung für Comptoir oder  
Lager. Gefällige Offerten sub F. M. 51.  
poste restante.

Eine pünktliche Aufwärterin wird für den  
ganzen Tag gesucht Ulrichsgasse 23, 2 Et.

Eine ordentliche Aufwärterin wird für  
einige Morgenstunden gesucht.

Neudorf, Grenzstraße Nr. 3, II. rechts.

Eine zuverlässige Aufwärterin für die Früh-  
stunden wird gesucht in der Peterstraße 12, 3 Et.

Eine Aufwärterin (ältere Person) wird zur  
Beaufsichtigung zweier Kinder für Abendstunden  
gesucht Leipzig, Sophienstraße 11, 4 Et. links.

Eine zuverlässige Person oder ein Knabe oder  
Mädchen wird gesucht seßh. von 6—8 Uhr Tag-  
blätter aufzutragen.

Zu melden von 12—3 Uhr Weißstraße 36 a,  
4 Treppen, bei C. Meiche.

**Stellgesuche.**

Ein junger Kaufmann

von 21 Jahren, welcher in einer Leipziger  
Photographischen Anstalt und Chromo-  
druckerei gelernt, sich bis jetzt noch in dem-  
selben Hause für Buchhaltung, Corre-  
spondenz, Fabrication und Reisen befin-  
det, sucht veränderungshalber anderweitig dauer-  
ndes Engagement. Gefällige Offerten beliebt man  
sub T. D. Nr. 9084 an die Annoncen-

Expedition von Rudolf Mosse in

Leipzig, Grimausche Str. Nr. 2, zu bestellern.

Ein erfahrener Buchhalter sucht so-  
stelling, gleichviel in welcher Branche.

Gef. Adressen abzugeben Schrötergässchen 6, I. r.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren, ge-  
bienter Soldat, jetzt aber frei, nicht verheiratet,  
sucht, gefällig auf die besten Zeugnisse, Stellung  
als Markthelfer, Haussmann oder ähn. Posten.  
Werthe Adressen beliebt man unter A. A. 10 in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht zum  
1. Februar eine Stelle als Markthelfer oder  
Haussmann. Adressen erbittet man in der Ex-  
pedition dieses Blattes unter D. II 100.

**Ein Markthelfer,**  
welcher das Posten in allen Städtern gründlich ver-  
steht und im Ristenbauen bewandert ist und dem die  
besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht, um  
sich zu verbessern, eine gute dauernde Stelle.

Gef. Offerten bittet man unter V. B. 100 in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht als  
Markthelfer sofort Stellung. Adr. bittet man  
unter F. Sch. bei Otto Meißner, Nicolaistr. 52, abg.

Eine Clavierlehrerin sucht von Zeit zu  
Zeit Aufnahme in einer Pension oder Privat-  
familie unter mäßigen Bedingungen. Adr. werden  
erbeten Wendeljohnstraße 3 B.

Eine flotte Verkäuferin sucht Stellung; selbige  
wäre auch geneigt, die Führung einer kleinen  
Wirtschaft zu übernehmen. Beste Zeugnisse  
sind zur Seite. Gef. Adr. bittet man nied-  
erzulegen Goldhähnchen 8, I. Et. im Hof.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung  
per 1. Januar oder später in irgend einem Ge-  
schäft als Verkäuferin. Antritt kann auch  
sofort erfolgen.

Offerten bittet man unter K. 40 in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Fam.  
sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem größ.  
Geschäft. Offerten bittet man in der Expedition  
dieses Blattes unter K. N. 2 niederzulegen.

**Gesucht**  
wird für eine junge Dame von außenwärts eine  
Stelle, um liebsten d. Verkäuferin, gleichviel in  
welcher Branche. Die selbige ist bis jetzt noch in  
seinem Geschäft war, so wird weniger auf hohen  
Gehalt als gute Behandlung geschenkt. Gefällige  
Offerten bittet man niederzulegen in der Ex-  
pedition dieses Blattes unter Chiffre M. H. II 100.

**Ein junges anständiges Mädchen**  
sucht, gefällig auf gute Empfehlungen, zum 1. oder  
15. Jan. Stellung als Verkäuferin, um liebsten  
in einer Conditorei. Adressen unter S. W. 124.  
erbeten in der Filiale d. Ol. Hainstraße 21.

Eine perfekte Schneiderin, im Besitz einer  
Röhmaschine, wünscht noch mehr Beschäftigung.  
Ritterstraße Nr. 18, 2 Et.

Eine geliebte Schneiderin sucht in und außer  
dem Hause Beschäftigung Thomasmägchen Nr. 7,  
3. Etage bei Frau Freigäste.

Ein Mädchen sucht im Ausbessern und als  
Arbeitnehmerin des Schneiderin noch einige Tage zu  
befolgen. Adr. V. II 20. bittet man in der Nach.  
von Otto Klemm, Universitätstraße, niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Waschgeschäft auf dem  
Fande sucht noch Familienwäsche, sowie seine  
Herrn- u. Damenwäsche. Adr. unter W. bittet  
man bei Hrn. Otto Klemm, Universitätstraße, nied-  
erzulegen.

Ein in jeder Beziehung achtbares Mädchen  
sucht Stelle zur Seite

**Gesucht**  
3 Mädchen suchen Dienst für einf. Küche und Haus Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

**Gesucht**  
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar  
Nößstraße Nr. 11, 3. Etage.

**Gesucht**  
Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Jan.  
oder 1. Februar Dienst, um lieben bei einzelnen  
Leuten für Küche und häusliche Arbeit.

**Gesucht**  
Werthe Adressen bittet man Schuhstraße im  
Gehiergefäß niederzulegen.

**Gesucht**  
Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht  
Dienst zur häuslichen Arbeit; es wird weniger  
auf hohen Lohn als gute Behandlung gesucht.

**Gesucht**  
Werthe Adressen Universitätsstraße 12 part.

**Gesucht**  
Eine zuverl. Einberuhmte, 3. O. in St. 1 Stuben-  
mädchen v. ausl. 1. Stelle. Nöß. Lange Str. 40 p. r.

**Gesucht**  
Eine ausfallende Dame sucht baldigst eine  
anständige Stellung. Zu erfragen  
Windmühlenhof 4, 2. Thüre 1 Treppe.

**Gesucht**  
Zu treffen sind 3 läch. Landammen, gefund u. viel  
Wisch Universitätsstraße 12, 1 Tr. Fr. Grochen.

### Mietgesuche.

**Gesucht**  
Ein nicht zu großes Gewölbe in guter Lage  
wird baldigst zu mieten gesucht.

**Gesucht**  
Werthe erbeten in der Expedition dieses Blattes  
unter A. M. 100.

### Gesucht

**Gesucht**  
wird zu Aufnahme des Landwehr-Bureau  
niedrlich eine Parterre-Wohnlichkeit, ent-  
thalts 4 bis 5 helle und heitere Stuben, am  
1. April 1874 beziehbar. Adressen mit Preis-  
angabe werden im Landwehr-Bureau, Bahnhof-  
straße Nr. 17, entgegengenommen.

**Gesucht**  
ein Zimmer  
auf dem Brücke, Reichstraße oder Nicolaistraße  
I. oder II. Etage, das sich zu einem Geschäfts-  
local eignet, wird zu mieten gesucht. Öfferten  
mit Preisangabe sind in der Filiale dieses Blattes,  
Hainstr. 21, unter S. L. abzugeben.

**Gesucht**  
werden 2, oder 3 helle geräumige  
Zimmer in der inneren Stadt, 1. oder 2. Etage,  
zu einer Sachwalter-Erfahrung.

**Gesucht**  
Adressen unter O. L. 5. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**  
für Waler u. Radierer, womöglich  
Rohstoffe Nähe d. Burgstraße, wird gesucht  
von Frau Burgstraße 12, 4. Etage.

**Gesucht**  
Haus-Wirths oder  
blätter Administratoren  
eine solche, freiwerdende Localität meinam  
Vermittlungs-Bureau zur

**Gesucht**  
auszugeben, da mir Gelegenheit geboten, respect  
und zahlreiche Misser nachzuweisen.

**Gesucht**  
Julius Sachs, Petersstraße, III. Etage.

**Gesucht**  
Eine Familie, Kinderl., sucht pr. Ostern Logis  
von 300—500 M. Adr. sub L. 4. Exp. d. St.

### 10 Uhr. Belohnung

Demjenigen, der einem cautiousfähigen Manne  
ein mittleres Vocal, passend für Restauration u.  
gute Lage sofort nachweist, oder mit Übernahme  
2—400 M. Adr. abzugeben bei Herrn Bonge,  
Colonnadenstraße 27 im Barbiergeschäft.

**Gesucht**  
wird zum 1. April für eine ruhige  
anständige Familie ein Logis bis zu 200 M.  
innerer Vorstadt oder deren Nähe, und beliebte  
man Adressen unter B. R. bei Herrn Otto  
Riemann, Universitätsstraße, abzugeben.

**Gesucht**  
zu mieten gesucht wird per 1. April ein  
Logis in der Nähe des Fleischerplatzes oder im  
Weckviertel im Preise bis zu 200 M.  
Wertheitungen sind zu machen Gr. Fleischer-  
straße Nr. 20, beim Kaufmann.

**Gesucht**  
wird bis Ostern ein Logis, Stadt  
oder innere Vorstadt, im Preise bis 200 M.  
Wertheitungen bittet man Brühl bei Herrn Seiler  
Gesimmer niederzulegen.

### Gesucht

wird sofort und Ostern zu besieben ein freund-  
liches Familien-Logis in der Nähe der inneren  
Stadt, womöglich mit Gärten, im Preise von  
1—200 M. Adressen mit Preisangabe bei  
Herrn Ernst Klemm, Hainstraße 3.

**Gesucht**  
ein junger Kaufmann, welcher zu Ostern zu  
besieben gesucht, sucht pr. 1. März ein Famili-  
en-Logis (2. oder 3. Etage) im Preis von 100  
bis 120 M. in einer der Vorstädte.

**Gesucht**  
Wertheitungen, mit Angabe des Preises,  
Etage u. Räumlichkeiten, bittet man unter Chiſſe  
B. K. II. 13 an die Exped. d. St. gelangen zu lassen.

**Gesucht**  
gesucht zum 1. April von zwei älteren  
weibl. Leuten (2 Stuben, Kammer, Küche nebst  
Badecke). Wertheitungen bittet man abzugeben Brühl  
Nr. 78 im Gewölbe bei Andra.

**Gesucht**  
wird von Kindern, Leuten zu Ostern ein  
Logis im Preise bis 120 M. nahe der Quer-  
straße. Wertheitungen erbauen Storgensstraße Nr. 9,  
Restauration von G. Weuler.

**Gesucht**  
Räume der Bahnhöfe wird zum 1. April von  
einem Beamten ein Logis im Pr. von 100 bis  
200 M. zu mieten gesucht. Wertheitungen bittet  
man unter N. N. Reichstraße 32 im Cigarren-  
Geschäft ges. niederzulegen.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird von ein Paar jungen Cheleuten z. 1. April  
ein Logis im Preise von 70—150 M.

**Gesucht**  
Wertheitungen bittet man in der Expedition  
dieses Blattes unter F. A. M. 10. niederzulegen.

**Gesucht**  
wird zu Ostern in Neubüch ein Logis  
im Pr. von 80—100 M. wenn mögl. Batterie.  
Wertheitungen abzugeben Gemeindestraße 10, 1 Tr. links.

### Gesucht

wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder in einer  
Vorstadt ein kleines Logis im Preise von 80 bis  
100 M. Wertheitungen sind abzugeben beim Kaufmann  
Wilhelm Müller, Grimmaische Straße 15,  
Gürtelhaus.

**Gesucht**  
wird von plünclich zahlenden ruhigen  
Leuten zu Ostern ein kleines freunl. Familien-  
Logis, Vorstadt oder in einem angrenzenden Orte.  
Wertheitungen gesucht unter C. S. 28. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**  
wird von anständ. Leuten mit einem  
Kinder per 1. April eine Wohnung, innere Stadt  
oder Frank. Str. ist ca. 180 M. Wertheitungen  
gesucht unter C. S. 28. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**  
wird von jungen anständ. Leuten  
ein Logis vor Neujahr oder Ostern im Preise von  
40—70 M. Wertheitungen abzugeben Peters-  
straße 35 beim Kaufmann.

**Gesucht**  
wird bis Ostern von kinderlosen  
Cheleuten ein Logis im Preise von 40—80 M.  
unweit der Bahnhöfe oder Post.

**Gesucht**  
Wertheitungen bittet man niederzulegen  
Halle'sche Straße Nr. 1, 3 Tr.

Zum 1. oder 15. J. w. v. r. Denken o. Id. 1 Tr. Logis  
od. Witem. ges. Adr. Petersstr. 3 i. Materialv. G.

**Gesucht**  
wird ein Logis von jungen Leuten  
ohne Kinder, zu Ostern oder jetzt, von 50 bis  
70 M. Wertheitungen niederzulegen  
Reichshof Nr. 33, parterre.

**Gesucht**  
Ein Paar ruhige Leute, welche den ganzen Tag  
nicht zu Hause sind und plünclich zählen, Jungen  
per 1. Januar Stube und Kammer, auch Küch-  
küche, unmeindirt. Wertheitungen niederzulegen  
bei C. Heidler, Große Windmühlenstraße 7.

beisbares, messtrolles Zimmer  
(24—30 M. jährlich) wird  
ges. Adr. H. 1263. befördert

### Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein Logis in  
der Nähe der Bahn. Bahnhof von 80—120 M.  
Wertheitungen abzugeben Sidonienstraße 12, 1 Tr.

**Gesucht**  
wird per 1. Januar ge-  
sucht. Wertheitungen mit Preisangabe sind unter Chiſſe  
C. A. 25.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Räume der Brüderstr. wird per 1. Jan. 1 meubl.  
Wohnzimmer und 2 Schlafzimmer (oder 3 überl.)  
gesucht, um lieben mit Pension. Öfferten mit  
Preisangabe unter F. F. II. 31 durch d. Exp. d. St.

Eine meubl. Stube mit Kammer u. Kochofen  
ohne Betteln wird sofort zu mieten gesucht.  
Preis monatlich 6 M. Wertheitungen Sternwarten-  
straße 1, 2. Etage.

Eine meubl. Stube zum Preis von 4 M.  
monatlich, Nähe der Bahnhöfe, wird per  
1. Jan. zu mieten gesucht. Wertheitungen gesucht  
unter F. H. 21. am Reichshof 21.

Sofort gesucht ein meublites Zimmer in  
Gohlis. Wertheitungen mit Preisangabe sub V. 791.  
befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine anschl. meubl. Stube in der inneren Stadt  
(Nähe Augustusplatz) wird von einem Herrn gesucht  
zu mieten gesucht. Öfferten sub E. K. II.  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht**  
ein anständiges Mädchen, den Tag über im Geschäft,  
sucht ein einfach meublites Stübchen in der Nähe des Klopftisches.  
Wertheitungen unter N. H. 40. mit Preisangabe posta  
restante erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Wohnung in  
einer Familie, auch als Theilnehm., nicht zu hoch  
im Preis. Wertheitungen posta restante L. 500.

Eine anständ. Stube zum Preis von 6 M.  
monatlich, Nähe der Bahnhöfe, wird per  
1. Jan. zu mieten gesucht. Wertheitungen gesucht  
unter F. H. 21. am Reichshof 21.

**Gesucht**  
ein anständiges Mädchen, den Tag über im Geschäft,  
sucht ein einfach meublites Stübchen in der Nähe des Klopftisches.  
Wertheitungen unter N. H. 40. mit Preisangabe posta  
restante erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Wohnung in  
einer Familie, auch als Theilnehm., nicht zu hoch  
im Preis. Wertheitungen gesucht unter F. H. 21. am  
Reichshof 21.

**Gesucht**  
einige gute Pianinos stehen zu vermieten  
Königstraße 24, Untergeschoß 1. Treppe.

Ein schönes Pianino ist billig zu vermieten  
oder zu verkaufen Grimm. Straße 3, 3. Etage.

**Gesucht**  
findt einige Gebett Betteln  
Rathäuser Steinweg Nr. 71, 1/2 Tr.

Ein biesiges Grundstück ist als Gasse zu  
verpachten Große Fleischergasse 3 1 Tr. links.

**Gesucht**  
zu verpachten ist ein kleiner Café, ver-  
bunden mit Bier. Bier-Restaurant, voll-  
ständig Inventar, in einer Residenzstadt nahe  
bei Leipzig. Bar Übernahme würden nur  
500 M. erforderlich sein. Wertheitungen an F. Mein-  
hardt, Rathäuser Steinweg 63, Leipzig.

**Gesucht**  
wird von Kindern, Leuten zu Ostern ein  
Logis im Preis bis 120 M. nahe der Quer-  
straße. Wertheitungen erbauen Storgensstraße Nr. 9,  
Restauration von G. Weuler.

**Gesucht**  
Räume der Bahnhöfe wird zum 1. April von  
einem Beamten ein Logis im Preis von 100 bis  
200 M. zu mieten gesucht. Wertheitungen gesucht  
unter N. N. Reichstraße 32 im Cigarren-  
Geschäft ges. niederzulegen.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht**  
Wertheitungen unter Chiſſe B. K. 1 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**  
wird pr. 1. April 1874 von einer  
bek. Frau ein Logis im Preis von 150 bis  
200 Thaler.

**Gesucht</**

## Poniatowskystrasse

ist eine höchst elegante 1. Etage für 800 M. zu vermieten durch

**Julius Sachs,** Petersstrasse 1, 2. Etage.

**Garcon-Rogis.**

Zwei gut meublirte Stüden mit ganz neuen Möbeln und Betten sind monatlich für 6-8 M. sofort oder später zu vermieten Zeiper Straße Nr. 44 parterre links, wie & wie der Schletterstr.

**Garcon-Rogis.**

Zu vermieten vom 1. Jan. zwei sehr meubl. Zimmer Eisenstraße Nr. 31, 2. Etage rechts.

**Garcon-Rogis** zu vermieten mit Promenadenausicht An der Pleiße 4, 3. Etage.

**Garcon-Rogis.**

Beste Lage am Rosenthal, freundl. meubl. Stube mit Bett, ist per 1. Januar zu vermieten Lortzingstraße 17, 2 Treppen rechts.

**Garcon-Rogis** ist ein gut u. förl. meubl. Garcon-Rogis für Herren. Zur gef. Ansicht von Mittag 12 Uhr an Salomonstraße 5b, part. 1.

Ein gut meubl. Garcon-Rogis ist vom 15. Jan. ab zu vermietenden Reudnitzer Straße 7, 1 Et.

**Garcon-Rogis**, 2 elegante meubl. Zimmer, sind zu vermietenden Bayerische Straße 12 part.

Zwei anständ. meubl. Garcon-Rogis sind zu vermieten, eins sol., eins 1. Et. Schletterstraße 4 p.

**Garconwohnung.** Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 elegant meubl. Zimmer nebst Schlafkabinett, Saal- und Hausschl. Nähe Alexanderstraße Nr. 8, 2. Etage.

**Garcon-Rogis.**

Ein freundliches Zimmer, gut meublirt, ist vom 1. Jan. ab an einen Kaufmann oder Beamten zu vermietenden Humboldtstraße 21, 4 Et. rechts.

**Garcon-Rogis.**

Ein sehr schönes Zimmer mit S. u. Hausschl. ist bis 1. Jan. zu vermietenden Eisenstraße 3, 1. Et.

**Garconlogis**, sehr meubl. 1. Etage, Saal- u. Hausschl. zu vermietenden Weiberstraße 26, 1. Et.

Zu vermieteten Stube u. Kammer, auch 1 Schlafliste für 1 Mädchen. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 5 im Hof 1 Et.

Zu vermieteten ist ein sehr meubl. Zimmer u. Kabinett an 1. 2 Herren Wintergartenstraße 14, III. Et.

Zu vermieteten ist eine Stube mit Schloskabinett an 2 Herren Sternwartenstraße 26, im Hof links 2., Treppen links.

Zu vermieteten eine sehr meubl. Stube mit kleinen Schlossergäßen 6, 2. Etage rechts.

Zu vermieteten ist per 1. Januar eine sehr meubl. Stube mit Schlosskammer an einen oder zwei Herren Hohe Straße 34, 3. Etage.

Zu vermieteten ist eine meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl. an 2 Herren, pr. Woche 28 M. Schlossergäßen 11, 1. Etage.

Zu vermieteten ist 1.-15. Januar an anständige Herren Stube mit kleinen Weißstraße 35a, 1. Etage rechts.

Zu vermieteten ist 1 meubl. Stube u. Kammer Schlossberg, neuer Kuban, beim Schlossdörfchen Riga.

Eine Stube nebst Schlafgemach ist an 1 oder 2 Herren nebst Saal- und Hächtl. sofort beziehbar Klosterstraße Nr. 7, II.

Eine förl. meubl. Stube mit Kammer ist 1. Jan. an 1 sol. Herrn zu verm. Reudnitzer Straße 7, III.

Eine Kammer mit oder ohne Schlosskammer ist an anständige Herren oder Damen meublirt oder unmeublirt zu vermietenden Reudnitz, Rathausstraße 295, 4. Etage.

Eine sehr meubl. Stube u. Kammer ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermietenden Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Ein nobles Zimmer mit Schlafzimmer ist zum 1. Januar an 1 auch 2 noble Herren zu verm. Dresdner Straße Nr. 42, 2. Etage.

Zu vermietet. Sof. oder spät. 2 Zimmer, einzeln oder zusammen Hospitalstraße Nr. 7, part. rechts.

Zu vermieteten eine meubl. Herrenwohnung Thomaskirchhof 2, 4 Treppen.

Zu vermieteten ist 1 förl. meubl. Stube mit S. u. Hächtl. an Herren Sternwolfr. 18c, IV.

Zu vermieteten ist zum 1. Januar eine gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn Peterstraße 26, 2. Etage.

Zu vermieteten eine freudl. meubl. Stube an einen anständigen Herrn Peterstraße 7, 3 Et.

Zu vermieteten eine große gut meublirte Stube an einen oder 2 Herren Gustav-Wolff-Straße 21, 4. Etage, Eingang Waldstraße.

Zu vermieteten ein schönes großes Zimmer an einen Herrn Stadtregen oder Handlungseigent. 1. Jan Katharinenstraße 8, III. Etage.

Zu vermieteten den 1. Jan. eine einf. meubl. Stube Antonstraße 11, Seitengeb. 1 Et. links.

Zu vermieteten 2 freundlich meubl. Zimmer sofort oder den 1. Jan. Brüderstraße 10, 4. Et.

Zu vermieteten ist eine recht freundl. meubl. Stube Höhe Straße Nr. 28, 1. Etage rechts.

Zu vermieteten ein freundl. Stübchen ohne Bett mit S. u. Hausschl. Leichstr. 8, 1. Et.

Zu vermieteten ist ein Zimmer an einen Georgstraße Nr. 28, III.

Zu vermieteten eine heizbare Stube mit oder ohne Heizung Lange Straße Nr. 14, 4 Et. links.

## Vor 1. Januar 1874 ist ein leerer Zimmer für Herren zu vermieten Markt 11, II. rechts.

Zu vermieteten ist vor 1. Jan. eine freundl. Stube Gerberstraße Nr. 64, Treppe B, II. neben Hotel Palmbaum.

Zu vermieteten ist vor 1. Januar ein freundlich meublirtes Zimmer Carolinenstraße 2, 3. Etage.

Eine Stube ist sofort zu vermieten und zu beziehen Gerlachstraße Nr. 12, 1. Et. Von Abends 6 Uhr an zu melden bei G. Emeric.

Zu vermieteten 2 förl. möbl. Zimmer zum 1. Jan. Nr. 1. Windmühlenstraße 8-9, 4. Et.

Zu vermieteten sind 2 meubl. förl. Stuben für Herren Peterssteineweg 49, Garteng. I. I. I.

Eine sehr meublirte Stube ist an einem anständigen Herren sofort oder zum 1. Januar zu vermieten Schützenstraße 9, 1 Treppe links.

Turmerstraße 18, 4. Etage rechts ein freundlich meubl. Zimmer an 2 ans. Herren so. zu verm.

Offen eine meublirte Stube sowie 2 Schlaflisten mit Saal- und Hausschlüssel, Gewandgäßen 1 b, 3 Treppen.

Eine sehr schöne Stube mit reizender Aussicht ist an 1-2 Herren zu verm. Uferstr. 8, 2. Et.

**Weissvermietung.** Sofort zu beziehen sind Stuben und Schlaflisten offen Hainstraße 22, 2 Et. vorheraus.

Sofort zu vermieteten eine gut meubl. Stube an Herren Reudnitz, Thaußestraße 4 parterre.

Eine fr. meubl. Stube ist an einen sol. Herrn zu vermieten Thalstraße 11, 2 Et. links.

Eine möbl. Stube mit Bett ist zu vermieten und Neu Jahr zu beziehen

Böhlwarsdorf, Waldstraße 39, 2 Treppen.

Ein meublirtes zweiflügeliges Zimmer vorheraus ist vom 1. Januar zu vermieten

Gledenstraße Nr. 8, III. rechts.

**Vermietbar** 1 meubl. Zimmer an 1 sol. Herrn Würzburger Str. 41, 1. Et. links.

Ein meubl. Zimmer zu vermieten

Hospitalstraße 19, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieteten, nebst Mittagstisch, Saal- u. Hausschl. Königsgasse Nr. 22, 4 Et. 14.

Eine sehr freundl. gut meublirte Stube ist sofort an einen anständ. Herrn zu vermieten Sophienstraße 25 b, I. r. Ede der Bayer. Et.

Sofort zu vermieteten ein Zimmer an einen Herrn Klosterstraße 5, 2. Etage.

Zwei meublirte Stübchen, eine mit Schlafliste, sind zu vermieten

El. Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Billig zu verm. 1. Zimmer für einen Herrn, schöne Aussicht, Römerstraße 12, IV, Borderei.

Ein schönes Edimmer, sehr meublirt, sofort zu vermieteten Turmerstraße 12, IV. rechts.

Eine freundl. Stube ist zu vermieteten, separ., an ans. Herren ob. Damen so. ob. 1. Januar Eisenstraße Nr. 80, rechts 2. Etage

Blücherstraße 24, 4. Et. links ist zum 1. Jan. eine freundl. meubl. Stube mit prächt. Aussicht, Haus- u. Saalschl. an 1 Herrn billig zu verm.

Neujahrsmeise ist eine große freundl. Stube zu vermieteten Reichstraße 27, 2. Etage.

Bayerische Straße 8g, 1. Et. sofort

1 ans. meubl. Zimmer mit S. u. Hächtl. zu verm.

Ein heizb. meubl. Stübchen ist sofort oder später an einen Herrn oder junges anständiges Mädchen zu vermieteten Schletterstraße 10, im Hof II. r.

Ein gutes Weisslogis ist zur Neujahrsmeise zu vermieteten Brühl Nr. 8, 2. Etage.

Eine meubl. Stube ist an eine anständige Dame, welche eigenes Bett hat, zu vermieteten Leibnizstraße 26 parterre.

Gerberstraße ist eine sehr freundl. sehr meublirte Stube zu vermieteten. Zu erfragen beim Portier, Hotel Palmbaum.

Eine gut meubl. Stube mit separ. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieteten Mühlstraße 2, Hinterhaus 2. Etage links.

Sofort zu vermieteten ein freundl. meublirtes Zimmer an ans. Herren, sehr fr. Aussicht, Ede v. Marienplatz Lange Str. 15, IV. I. nicht Dach.

Rogis mit guter Aussicht für Herren oder Damen. Röhres zu erfragen Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieteten freundl. Schlaflisten

Leichengasse 26 im Hof I. II. bei Röschow.

Zu vermieteten eine meubl. Stube als Schlafliste an solide Herren Reichstraße 20/21, 3 Et. r.

Zu vermieteten sind 2 freundl. Schlaflisten

Kupfergässchen, Dresden Hof links 3 Treppen.

Eine ältere anständ. Frauensperson findet sof.

freundl. und billige Schlafliste

Wöhriger Str. 3, Hinterhaus 1 Et. links.

Zu erfragen in den Nachmittagsstunden.

Zwei Schlaflisten sind offen in einer freundl.

meubl. Stube Antonstraße 21, 1 Et. vorrh.

2 Herren finden Schlafliste in einer Stube mit Bett und Schlüssel, monatl. 2 M. 10 M.

Zu erfragen Eisenstraße 31, 3 Et. rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafliste

Reudnitz, Ritterstraße 19, II. rechts.

Eine freundl. Kammer ist als Schlafliste zu

vermieten Windmühlenstraße 48, 2. Et.

In einer Stube sind 2 Schlaflisten offen für

Herren, S. u. Hächtl. Burgstraße 25, I. vorrh.

Eine Schlafliste ist frei für einen oder zwei Herren Plauwitzer Straße Nr. 21, 3. Etage.

**Brühl 8, 2 Treppen** ist eine freundliche Schlafliste für Herren offen.

Offen sind Schlaflisten für solide Arbeitsleute in einer großen heizbaren Stube mit Römerstraße Nr. 12, 1. Treppe vorheraus.

In einer freundl. meublirten Stube ist Schlafliste offen für Herren Hainstraße 27, 4. Et.

Eine Schlafliste für einen Herrn ist sofort zu beziehen Glodenstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Schlaflisten für solide Herren in heizb. Stücken, sofort Löbauerstraße 20b, II. rechts.

Offen ist eine Schlafliste Gr. Fleischergasse Nr. 5, im Hof 4 Treppen.

Offen sind Schlaflisten für Herren in einer heizbaren Stube Preußergäßchen 10, II. links.

Offen sind 2 freundl. heizb. Schlaflisten Gibbonsstraße 2c, 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlaflisten

Ulrichsgasse 42, parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafliste für solide Herren Querstraße 3, 3 Treppen v. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafliste in einer heizbaren Stube für Herren Peterstraße 16, 1 Et. links.

Offen ist eine Schlafliste Gerberstraße 27, Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind Schlaflisten in einer heizbaren Stube 2 Schlaflisten Holzmadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafliste für einen soliden Württembergstraße 14, Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafliste Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen, mittig Thür.

Offen sind Schlaflisten Weberstraße Nr. 1, Hof 3 Treppen.

**Weinstube mit Restaurant.**  
Emil Kraft, Hainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.  
**Musikalische Vorträge**  
unter Leitung des Director Wohlfart aus Prag.

# Gambrinus-Halle

6. Nicolaistraße 6.

## Concert und Vorstellung,

ausgeführt von den Mitgliedern des großen Bazar-Vereins. Auftritt der Sängerinnen und Gesangskünstler Prof. Besler und Prof. Reinhardt, des Gesang- und Charakter-Komikers Herrn Dalatkowitzsch, des magischen Saloonkünstlers Prof. Robinet, sowie Gastspiel des Regisseur, Tänzers und Tambourin-Virtuosen Mstr. Dinglas aus Janaua.

Ausgang 8 Uhr.

Entrée 3 Kr.

O. Wünsch.

## Steil. Restaurant zur Gartenlaube.

## Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfesttag hause'sche Straße Nr. 7. J. G. Pöge.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst, sowie frische Blut- u. Leberwurst, Bier ff. NB. Jeden Morgen Bouillon.

Restauration in Ischmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Völkenschweinsrippchen mit Klößen u. Meerrettig empfiehlt für heute Abend Genthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Schweinstochten mit Klößen und Sauerkraut empfiehlt heute Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Restauration von J. G. Kuhn, Leibnitz's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Abend Schweinstochten. Boyer. u. Lagerbier ff.

## Norddeutscher Hof,

Mittagstisch von 12 Uhr ab zu 10 Gr. Table d'hôte 1 Uhr.

Culmbacher Bier, dunkel, Erlanger Bier, hell, ganz vorzüglich.

NB. Auf meine durch Umbau erweiterten neu restaurirten Localitäten mache besonders aufmerksam. Fritz Timpe.

## Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Mockturtle-Suppe.

### 16. Wiesenstraße 16.

Mittagstisch gut und fröhlig, richtige Handarbeit, im Abonnement pro Woche 1 Kr. 7½, w. empfiehlt Ackermann.

### Restaurant Victoria.

Karpfen polnisch oder blau.

### Billard.

NB. Zu Familienfeiern halte meinen elegant ausgestatteten Saal nebst Kühlzelt bestens empfohlen. F. Lippert.

Berlossen wurden drei Prima-Wechsel, aufgeführt und acceptirt am 25. November von Herrn W. Tennenbaum in Jaffa, an meine Ode, zahlbar in Leipzig bei Herren J. Barth & Co. und zwar:

Kr. 1000. pr. ultimo April 1874,

Kr. 1000. . Mai .

Kr. 1000. . Juni .

vor deren Auslauf gebraucht wird.

Max Blumann.

Am Sonntag Mittag nach 12 Uhr wurde auf dem Wege von v. Moritzstr. durch Schloss Pleißenburg nach der Magazingasse ein gold. Medaillon mit 2 Phologr. verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe Holzpflaster. 10 pr. g. Bel. abz.

Ein Haarsarmband mit goldenem Schließen wurde am Sonntag auf dem Wege durch Rosenthal über Görlitz nach Cottbus verloren. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe gute Belohnung in der Buchhandlung des Herrn Friber, Schillerstraße.

Berlossen am 26. Dec. im Gasthof zu Lindenau ein goldner Siegelring mit grünem Stein. Gegen gute Bel. abzug. an d. Oberstellein im Goenthal.

Berlossen wurde auf dem Concordia-Ball im Schützenhaus eine goldene Brosquette nebst abger. goldenen Ketten. Gegen besten Dank und 5 Thlr. Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Kaiser, Thomasmühlen. Vor Auslauf wird gewarnt.

Berlossen Sonntag den 28. dieses Monats, Augustenstr. über Franziskanertheater ein Trauring, gsg. A. D. Der ehrl. Finder wird geb. den selben gegen Dank u. gute Belohnung abzugeben Göhlis, Eisenbahnstraße Nr. 2, 1. Treppe.

Berlossen wurde auf dem Wege von der Turnerstraße nach Reichels Garten und um die Promenade ein ll. goldnes Medaillon mit Emaille und 2 Photographicen. Abzugeben gegen Belohnung Gute Quelle.

Berlossen wurde am 2. Feiertage 1 Rötelbuch mit Kamm. Benötigen. Der ehrl. Finder wird geb. selbiges in der Theater-Rehaar. abzugeben.

Berlossen eine schwarze Jacke Sonnabend Abend Königspiaß, Gr. Windmühlstraße. Gegen Dank u. Bel. Eisenstr. 8 beim Haubmann ab.

Der Droschkenfischer, welcher am 2. Feiertag 1 Herr und 1 Dame nach Rennschneid fährt vor Sanssouci und zurück, wird gebeten, die in der Droschke zurückgelassene Tasche im Deutschen Haus, Peterssteinweg, gegen Belohnung abzug.

Berlossen wurde am 27. December früh ein dunkelgrauer Kleiderschrank von Rodau b. Dresden. Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Neubrück Kohlgartenstraße 6, zweite Hälfte 1. Etage.

### Hut vertauscht!

Der mir bekannte Herr, der am 1. Feiertag Abend aus Café "Teutonia" meinen neuen gegen seinen alten Cylinder umgetauscht hat, wird eracht, denselben sofort Carolinentr. 22, 3 Et. r. einzutauschen. — Der Hut trägt innen die Firma Carl Reimer, Stralau.

### Groschenverein.

Verauscht wurde bei der Versteigerung Sonntag den 21. d. W. ein Regenschirm, braunseiden, mit den Buchstaben A. F. am Stock versehen. Man bitte den Umtausch zu bewirken.

### Nürnberg Straße Nr. 44 parterre.

Liegen geblieben ist ein Kindermaß in einer Drosche. Abzug. bei Jahr, Lehmanns Garten.

Liegen geblieben ist am Sonntag in einer Drosche ein brauner Ölwan. Gegen Dank und Belohnung abzug. Rückofstr. 9A, Hof part.

Während der Weihnachtszeit ist in meinem Geschäftsläden ein Sonnenstuhl st. g. Franz Ohme.

Entlausen ist 1 schwarzer, weiß gez. Leonberger Hund in der Nacht vom 24. bis 25. Dec. Neudorf, Chausseestraße 24 gegen Bel. abzug.

Abandon gekommen ein schwarzer Hund mit grauen Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben Neuschneid, Rabat 204 g.

Bereit. hat sich am Sonntag ein schw. Ziegenbock. Gegen Bel. abzug. Bergerstraße Nr. 14, im Hofe 2 Et.

### Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Inserationsgebühren zwar bezahlt werden sind, deren Adressen aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnten.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von vier Wochen die zurückbleibenden Beträge hälftig zu entziehen zu lassen.

### Expedition des Leipziger Tagesschattes.

### Aufforderung.

Alle von mir gelassenen Gegenstände, Leihhäusern etc., bei denen das Rückkaufrecht bis 1. December 1873 erloschen, müssen bis 1. Januar 1874 eingelöst oder prolongirt werden, währendthals die Sachen ohne Abnahme verkauft werden.

### Borschtschegeschäft

von E. Wellmer, Burgstraße 26.

Der bekannte Ruscher wird gebeten, den blauen Überzieher bei der Polizei abzugeben, welcher am letzten Sonntag von einem Herrn in der Drosche vor dem alten Theater liegen gelassen wurde, sonst weitere Schritte.

Der Herr, w. am Sonnabend zw. 4 u. 5 Uhr Radom. b. m. w., wird gebeten, s. nochmals hierher zu besuchen ob Adress zu geben.

### Neudorf, Leipzigische Straße 21.

Der Herr, d. Lindenau, welcher am heiligen Abend ein Paket Bücher (Stoll, die Helden Rom und Martin III. Leibbuch) auf dem Pferdebahnwagen in Lindenau an sich nahm, wird eracht, dieselben gegen Belohnung Mittelstraße Nr. 21, 1. Etage abzugeben.

### 10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb meiner Rosen und Hölzner nabstellt macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. Julius Schrame.

### Mittelstraße Nr. 26, 1. Etage.

Dem unbekannten Geber des prächtlichen Geschenkes, welches uns zur Weihnachtsfeier überreicht wurde, sagt auf diesem Wege den herzlichsten Dank

### der Club „Zaunkönige“.

Das Leipziger Tagesschatt würde sich sicher den Dank der gewerbetreibenden Bürgerschaft erwerben, wenn dasselbe im neuen Jahre in regelmäßiger Weise die richterlichen Erkenntnisse des Rathes uebst Beweggründen auf Grund des Gewerbegeuges in Sachen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer veröffentlicht.

Diese Reservate würden sowohl zum besten Verständnis des Gewerbegeuges beitragen, wie auch sonst nicht ohne Einfluß sein.

Jederzeit war ich besser, als wie sich die Bürgerschaft bewiesen haben.

Frage: Was ist ein Theater ohne Musik?

Antwort: Ein Bild ohne Rahmen, Eine Landschaft ohne Leben, Ein Winterland ohne Nebel, Ein „Etwas“ ohne Namen.

### H.

Siebtes Gretchen.

Komm heut 7 Uhr v. 1. Str. 7, II. Dein Emil G. . . . .

Der alte Freundin, Siegel R. H., den innigsten Dank.

### C. S.

## Ich grüsse Dich mein herziges Kind!

Gern war' ich bereit,  
Doch den' ich der Zeit,  
Die nun seit 'em Jahre vergangen;  
Nicht weiß' ich zurück,  
Doch herbes Geschick  
Bereitet mir Sorgen und Bangen.

Wenn Liebe erglüht,  
Die Herzen durchspricht,  
Dann bedarf' es wohlmeinender Weisung;

Drum gib' mir ein Reichen,  
Ein Brieslein — oh! Gleichen  
Vollgt sicher, wenn Sicher die Leitung.  
Er. i. 2. u. (S.) Berlin.  
(C... unverständlich.)

Die j. Dame, welcher am Sonntag im ältesten Theater von dem vor ihr stehenden Herrn Wiss und Jaquet in der Garderobe zugereicht wurde, wird angelegentlich gebeten, eine achtungsvolle (wenig auch kritistische) Annäherung zu gehalten und diese Erfindung in einigen Zeilen unter A. G. 513 post rostant niedergzulegen.

1 Concert Sonnabend!  
Gohlis, Stadt Naumburg.

Sollte d. j. Dame im sch. feid. Kleid in Begleitung einer alt. Blond. eine Annäherung erwünscht sein, so bittet d. Herr in weiß. Hanfblößt um Nebengebäude unter Nr. Naumburg bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niedergzulegen.

Fräul. III. III. I. 22.

Wie kommt es daß Du Dich diese Feiertage stets bis früh verschläfst hast hier? Warum kostest Du nicht Deine Angehörigen?

Auf die am 31. d. W. Kleine Fleischergasse 75 parterre zur Versteigerung kommende

Buchbinderei-Einrichtung wird hiermit aufmerksam gemacht.

**Versäume Niemand**

sich zum Sylvester solche ausgezeichnete und brillant bekommende

**Weinpunsoh-Essenz**

zu 17½, w. per Flasche bei Herrn A. Merkel, Nicolaitrichof 5, zu holen, wir waren der früheren Empfehlung gefolgt und waren entzückt, ein sehr ausgezeichnetes Fabrikat gefunden zu haben, dasselbe kann wirklich nicht laut und warm genug empfohlen werden, man gehe also hin und folge unserer Empfehlung.

**Auch wir schliessen**

uns der Empfehlung des ausgezeichneten seinen Mann zu 7½, und 10 Kr. pr. Flasche, sowie der ausgezeichneten und famos bekommenden Bassethöffnungen zu 10 und 12½ Kr. pr. Flasche bei A. Merkel, Nicolaitrichof 5, mit Vergnügen an und sollte wirklich ein jeder, der solche Sachen braucht, nicht unterlassen, solche kaufen zu entnehmen, er wird sicher froh sein, wenn Rath besorgt zu haben.

Die schönen Neujahrskarten mit bemaligen Figuren in der Hude vis à vis der Herren Roeller & Huato am Markt, Thomaskirche-Ecke sind als wahre Kunststücke wert zu empfehlen. Weitere die dort laufen.

Getrag. Garderobe verwertet man zu besten Barfussglässchen 5, II. bei Kösser. D. II.

**Sylvester-Fest**

Wittwoch d. 31. Dc. Abends punkt 8 Uhr. im Schützenhaus.

Die Silvesternacht findet Dienstag ab 7½ bis 9½ Uhr.

Abends ebendaselbst statt.

**Der Verstand**

**Männerverein**

Heute Abend geschlossene Mitglieder

**Schachgesellschaft „Albertina“**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Locale des Herrn Gramm, Ritterstraße 8, bevor Belohnung gesetzt, deshalb das Ereignis aller Mitglieder erwünscht.

Leipzig, den 20. Dec. 1873. Der Verstand.

**Ges.-V. Aglaja.** keine Übungsstunde, sondern Sonnabend den 3. Januar bei Kunzke, Grimmaischer Steinweg. D. V.

„Cecilia-Wartburg“.

Heute 8 Uhr Übung. Um allezeitige

Scheinen bitten. D. B.

**Goseans**.

Das bewußte Soupe findet unwiderrücklich am Silvesterabend prächtig 8 Uhr statt und ist des Nahen bei unserem Ceremoniemeister zu erhalten.

Sperrung der Passage zu vermeiden, dabei Equipagen und Droschen von der Peterstraße aus vorzufahren.

**Ges.-Ver. 70er.**

Heute keine Übungsstunde, dafür

Freitag, den 2. Januar 1874

„Thüringer Hof“

Berammlung.



erstehen gegeben, d. h. Devilbe bereits vom 17. April ab in den Verband des Herzoglichen Hoftheaters auf mehrere Jahre eintritt. Die Leipziger Oper verliert in Herrn H. der ein flüchtiges erstes Mitglied, welches während voller sechs Jahre in beachtenswerter Weise thätig gewesen ist und durch manche ausgesuchte Leistung sich nützlich und verdient gemacht hat.

\* Leipzig, 29. Decbr. In den verschiedenen Departements des für das Jahr 1874 ausgerichteten Karnevals beginnt es sich bereits gewaltig zu regen und fast jeder neue Tag bringt die Mitglieder des einen oder des andern Comités zusammen, um für eine recht stattliche Ausführung des Faschings wichtige Beschlüsse zu fassen. So lange gestern wieder das Aug.-Comité, das bestimmtlich schon vor einiger Zeit ein Preisauktionieren für vorzügliche Zug-Gruppen im Werk gezeigt, um über einige bedeutsame Fragen sich möglichst zu machen. Das Comité ist auch diesmal wieder aus Männern gebildet, von denen ein carnavalschlesischer Geist und schärfsterer Geist sich das Beste erwarten lässt. Wohl nun auch, zur Zeit wenigstens, über einzelne bereits in Aussicht gestellte Glanzgruppen für den Fasching noch Stillschweigen beobachtet werden, so können wir doch aus den gehirnen gelassenen Beobachtungen die Wirklichkeit machen, daß die erste große öffentliche Festlichkeit die Prinzen-Einführung sein wird; dieselbe soll am Vormittage des 2. Februar stattfinden und zwar vor dem Extrajugend von Lindenau aus. Nachmittags findet alsdann die übliche Kappenshow und Abends im Schützenhaus Ordenscapitel statt, während von dem Diner, das sich in den letzten Jahren an die Prinzen-Einführung anschloß, abgesehen werden soll.

\* Leipzig, 29. December. Das Leipziger Blatt für die Wissenschaften, die „Dresdner Nachrichten“, bringen in ihrer letzten Sonnabend Nummer folgenden Qualet:

Ein dekorierter Universitätspedel! Raum hat der stürmige Großherzog von Hessen, der auf der Universität Leipzig studirte, die Bildungsstätte verlassen, so wird der erste der Professe, Strauß, mit dem übernem Kreuze des hessischen Verdienstordens Philipp des Großmächtigen geschmückt. Ob der Pedell Anlass hatte, den jungen hessischen Prinzen mit der Leipziger Universitätsergardearbeit bekannt zu machen oder vor dem Carter zu bewahren, wird nicht gesagt.

Doch dieser Satz hat so viel Durcheinander wie Worte enthält, weshalb jeder Leser urseines Blattes; eine Berichtigung solches Lausdurschen-Fabrikates ist überflüssig.

— Als Neuheit für die diesjährige Neujahrsweise sind die Empfehlungskarten einer hiesigen Firma in Form von zwanzig Markstückchen, erhalten geprägt mit dem Kopfseite des Chossi derselben, zu verzeichnen. In dem Käfer von nur einem Heller werden derartige Empfehlungskarten in Stationen Shell, Reichstraße 55, gratis verabreicht.

\* Leipzig, 29. December. Eine abschreckende Thierquälerei ist dieser Tage an den Herden eines Fuhrwerksbesitzers auf den Gerberstraße verübt worden. Es war die Zunge des armen Thieres zweimal durchschnitten und fast zur Hälfte gezerrt. Es liegt zwecks Behandlung einer blutigen Wunde vor, dadurch verläßt, daß der Thöter einen Bügel um die Zunge des Pferdes ge-

schlungen und sie durch wiederholtes Anziehen förmlich durchtötigt hat. Als dieser boshaften oder rohflüchtigen That dringend verdächtig ist ein Knecht des Fuhrwerksbesitzers bereits gefangen eingezogen worden.

— In letzterer Zeit hatte sich wieder einmal ein Dieb bei Einmetzungen allhier bemerklich gemacht. Es war ein unbekannter Bursche, welcher regelmäßig andern Morgen's aus den Wohnungen, wo er sich Abends zuvor atermäßigweise eingeschlichen, heimlich wiederum verschwand. Gleich nach seinem Verschwinden machten die reichen Wirthshäuser stets die bedauerliche Wohnraubmachung, doch Geld, Uhren oder Kleidungsstücke, je nachdem die Sachen dem Abmieteter am besten zugänglich gewesen, zugleich mit aus ihrer Behausung abhanden gekommen waren. Es blieb kein Zweck übrig; der leider unbekannte Einmieteter hatte die vermieteten Sachen gestohlen und sich damit auf Nummerngedanken aus der neuen Wohnung schleunig entfern. Bei allen diesen neuerdings hier verübten Diebstählen ist es möglich, daß der Personalbeschreibung auf einen vielfach bekannten bissigen Correctioner, welcher seit einiger Zeit der Polizeiaufschluß entzogen hatte und bisher vergleichlich gesucht worden war. Gestern endlich gelang es, daß Burschen hier baldst zu werden und ihn in einer Behausung anzugreifen, wo er wahrscheinlich zu einer neuen Dickelei sich eingefunden hatte. In ihm war richtig der Urheber der früheren Diebstähle erwiesen, und wurde ihm durch seine Inhaftierung das Diebhandwerk gelegt.

### Todtenbuch des Jahres 1873.

(Nach der Deutschen Zeitung.)

Die Erste, welche der Tod im ablaufenenden Jahre unter den hervorragenden Persönlichkeiten gehalten, ist nur zu reichlich ausgefallen.

Einer der Helden des Jahres 1870, General v. Hartmann, verließ den Schauspiel seiner ruhmreichen Thaten. Der Mann, welcher so oft dem Tode mutig ins Angesicht gesehen, sollte nicht auf dem Schlachtfelde fallen, sondern auf dem Krankenbett seinen Tribut der Natur zollen. In demselben Jahre starb auch der Mann, welcher aus Selbstsucht die Leidenschaften der habgierigen Franzmänner aufzustacheln und das deutsche Volk mutwillig zum Kampfe herausgefordert: Napoleon III. starb als Verbündeter in der Fremde, auf gesättigtem britischen Boden. Sein Leibarzt, der berühmte Chirurg Raton, überlebte ihn nicht lange.

Die Wissenschaft erlitt durch das Hinscheiden des Naturforschers Liebig und Agassiz, des Philosophen Mill, des Physiologen Czermak schwere Verluste; ebenso die europäische Literatur durch den Tod der Dichter Soler und Manzoni. Für die deutsche Bühne ist der Verlust des Mimen Karl Albert höchstens einfaßlich.

Die regierenden Häuser betrauern: die Kaiserin Karoline Auguste, Witwe des Kaisers Franz; den König Johann von Sachsen; die Großfürstin Helene Pawlowna, Gattin des Großfürsten Michael, Schwägerin des Kaisers Nikolaus; die Königin-Mutter Pauline, Gemahlin des Königs Wilhelm von Württemberg; die Gemahlin Friederich Wilhelm's IV. von Preußen, Königin Elisabeth; Sidi Mohammed, Kaiser von Marocco;

den König von Dahomey; die Kaiserin-Mutter von Brasilien, Gräfin Dom Pedro's I.; den Prinzen Ulrich von Preußen; den Prinzen Nicolaus August von Schweden.

Die politische Welt hat im ablaufenenden Jahre viele einflußreiche Männer eingebüßt. Es starben Juan Brabo Murillo, geweiner Präsident des spanischen Ministerrathes; Fürst Ferdinand zu Holstein-Braunsfelde, erbliebener Mitglied des preußischen Herrenhauses; Graf von Storch, deutscher Staatsmann; Senator Marchese Giuseppe Arcontat Ossetti; Comte Vilain, belgischer Staatsmann; P. F. Dorian, Mitglied der französischen Regierung vom 4. Septbr. 1870; Graf Anton Majláth v. Székely, Tavernicus von Ungarn; Baron Alois Karl Kübel, österreichischer Diplomat; Ex-Hofkurator von Rumänien Cesa, Prinz Alfonso von Portugal; Urbano Ratajzi, einer der gewieftesten Staatsmänner Italiens; Graf Schwabow, russischer Polizeiminister; Sir David Salomons, geweiner Vor-Major von London, Parlamentsmitglied und Schriftsteller; Dr. Wilhelm von Ketteler, deutscher Reichstagabgeordneter; Bruder des Bischofs von Mainz; Odon Barrot, französischer Staatsmann; Léopold Motte, amerikanischer Staatsmann; der „Diamanten-Herzog“ Karl von Braunschweig; der geweine Spanische Minister Don Guillermo Osorio; Ludwig v. Hoch, deutscher Reichstagabgeordneter; Graf Cesati, italienischer Staatsmann; Freiherr v. Burger, geweiner österreichischer Staatsminister; Khalil-Pacha, türkischer Staatsminister.

Die Liste der Toten aus dem Soldatenstande weist viele und bedeutende Namen auf. Unter andern den preußischen General v. Eismann-Böhmen, einen Bringen von 1813; den preußischen General Prinz Adolf zu Hohenlohe-Ingelheim; den Feldmarschallleutnant Graf August v. Bellingrade; den preußischen General und militärischen Schriftsteller Hann v. Wyhau; den englischen Admiral William Holman; die französischen Admirale Lichouart und Cécile; den Feldmarschall Fürst Edmund zu Schwarzenberg; den französischen General Soleille; den als Kartograph berühmten preußischen Oberst v. Shtow; den italienischen General Sazio; den preußischen General Palm, einen Freund und Kampfgenossen Lübeck's und Theodor Körner's.

In die Reihen der Aristokratie tritt der Tod außerdem noch bedeutende Lüden. Von angesehenen Mitgliedern derselben, die wir weder den Politikern noch den Militärs beigeählen können, sind aus dem Leben gegangen: Fürst Boguslaw Radziwill, ein Freund des Deutschen Kaisers; Franz von Assisi, Herzog von San-Ricardo, ein Halbbruder der Erzbischof Isabella von Spanien; Prinzessin Therese von Bourbon, Richter des Erzbischofs von Neapel; Maria Anna Luisa von Sicilien.

Besonders zahlreich sind die Opfer auf dem Gebiete der Poetie, Kunst und Wissenschaft: Francesco Dall' Ongaro, der berühmte italienische Patriot und Dichter; der französische Porträtmaler Ricard; der englische Geologe Sedgwick; der treffliche Literaturhistoriker Heinrich Kurz; der Rechtsgelehrte Rudolf; der französische Historiker Amede Thiers; Susanna Kübler, die Gattin Johannes Scherl's; Wolfgang Menzel; Arthur Müller; der Naturforscher Gustav Rose; der Historiker Friedrich v. Raumer;

Francesco Domenico Guerrazzi; Dr. Gottlieb der Nationalökonom Stahl; Wolfgan; Müller von Königswinter; Roderich Benedict; Louis Mühlbach; Ernst Heydecker; Emil Gabron; der Begründer der Neuropathologie Prof. Romberg; Ludwig Sieglebrect; der Komponist der „Wacht am Rhein“, Karl Wilhelmi; der italienische Schriftsteller Renzo, Schiffler, Lehmann u. c.

Die finanziellen und gesellschaftlichen Kreise haben verloren: den Chef des kaiserlichen Buchdruckereihauses Otto Bizzand, den Baron Moritz von Teckel, den Generaldirektor der Karl-Friedrich-Bahn Herz, den Großducale Ferdinand von Liebig u. c.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. December. Der Reichskanzler beantragte bei dem Bundesrathe die Gründung einer deutschen Centralstelle für Meteorologie und Sturmwarnung im Interesse der Seefahrt, welche in Hamburg ihren Sitz haben, 1871 ins Leben treten und von der Kaiserlichen Admiralität geleitet werden soll.

Frankfurt a. M., 28. December. In der geltend stehenden Versammlung des demokratischen Wahlvereins wurde Sonnemann als Kandidat der hiesigen demokratischen Partei für die bevorstehende Wahl eines Reichstagabgeordneten angesetzt. Sonnemann erklärte sich zur Annahme der Wahl bereit.

Haag, 28. December. Nach einer der Regierung zugegangenen Depesche vom Kriegsschiffbataillon auf Sumatra batte die holländischen Truppen am 26. d. M. im Westen der Insel auf dem rechten Ufer des Achinschlusses, nicht weit von Kraton, ein Bivouac eingerichtet und beide Ufer durch eine Brücke verbunden. Die Konzentration der Truppen in diesem Bivouac war in Folge von Krankheiten, an denen besonders die Arbeitervitten, 3 Tage verängert worden. Es in den Truppen wegen der Cholera, die jedoch jetzt in der Abnahme begegnet ist, nicht nötig. Die holländischen Streitkräfte werden sich in den Bivouac verschanzen. Der Feind, dem es an Gewaltmittle fehlt, wird voraussichtlich bald das Feld räumen müssen. Vom Sultan von Achin ist noch keine Nachricht eingegangen.

Versailles, 27. December. Nationalversammlung. Bei Fortschuht der Budgetberatung wurde ein Amendement des Deputierten Wolosch, welches die Herabsetzung des Tarifs für die Postarten zum Gegenstand hatte, abgelehnt. Ein Konsens des Deputierten Ganivet dagegen, durch welches die Verhinderung gebührt für Druckfehler erwähnt wird, angenommen.

Bufarek, 28. December. Das heutige Antrittsblatt veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Präsidenten für öffentliche Arbeiten Gregoretti zu diplomatischen Agenten in Berlin. — Die Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung mit großer Majorität beschlossen, daß Gesetz betrifft Abänderung des Strafodes in Beratung zu nehmen, durch welches namentlich die Wahrnehmungen der Schönurenengerichte in Zukunft unmöglich gemacht werden sollen. — Prinz Friedrich von Hohenlohe wird demnächst zu einem längeren Besuch am hiesigen Hofe aus Konstantinopel erwartet.

### Volkswirtschaftsblätter.

#### Verschiedenes.

\* Leipzig, 29. December. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Leipziger Diconto-Gesellschaft wurde einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 8,000,000 M. auf den mit 40 Proc. effectiv eingezahlten Betrag von 3,200,000 herabzuziehen und für die fünf der Interimscheine von 40 M. à 100 Böllactien à 100 M. auszugeben. Das Böllare wird die alsbald erscheinende Bekanntmachung betrifft Etablierung einer außerordentlichen Generalversammlung enthalten. Gleichzeitig sind der weiter auf der Lageordnung liegende Gegenstand betreffend das breite vor längerer Zeit eingereichte Entlastungsgefecht des Vorstandesmitgliedes Herrn E. Hoffmann-Wellenkampf per 1. April 1874 durch Genehmigung seitens des Verwaltungsrathes seine Erledigung. Bekanntlich hatte Herr E. Hoffmann-Wellenkampf bei Übergang der Firma Eduard Hoffmann an die Leipziger Disconto-Gesellschaft freiwillig sich verpflichtet, zwei Jahre lang die Funktionen eines Vorstandesmitgliedes unentgeltlich zu übernehmen. Diese Periode läuft mit dem 1. April 1874 ab.) Gleichzeitig beschloß der Verwaltungsrath, den bereits seit längerer Zeit bei der Bank fungirenden Herrn Dicoste Dr. Jerusalem als Mitglied in den Vorstand zu berufen.

\* Leipzig, 29. December. In der gestern in Prog stattgefundenen Aufsichtsratssitzung der Pillen-Priesener Eisenbahn wurde einstimmig beschlossen, den Coupon der Prioritätsobligationen dieser Bahn nach Einführung der Goldwährung in Mark Gold auszuzahlen. Dieser wichtige Beschluss, welcher ein elatantes Vermögen davon abgibt, wie die Leitung dieser Bahn bestrebt ist, den Prioritätsgläubigern vollständig gerecht zu werden, ist den Verwaltungen der übrigen österreichischen Bahnen zur Radikalisierung bestens zu empfehlen. (D. Red.)

\* Leipzig, 29. December. Die Einführung der völlig werdenen Coupons der Preußischen Renten-Versicherungsanstalt erfolgt wie feststehen vom 2. Januar ab bei der Casse der hiesigen Haupt-Agentur, deren Geschäftslösung sich inzwischen jetzt Eisenbahnstraße 5 befindet, worauf die betreffenden Interessenten der Ansicht hierdurch aufmerksam gemacht werden.

\* Leipzig, 29. Decbr. In der heute stattgefundenen Generalversammlung des Niedersächsischen Steinkohlenbau-Vereins, welche durch den Vorstand, Herrn Kramermeister F. W. Sturm hier, eröffnet und geleitet wurde und zu welcher 15 Aktionäre mit 597 Aktien und 122 Stimmen erschienen waren, ward der bereits in seinem Haupttheile bekannte Geschäftsbericht nebst Rechnungsabschluß genehmigt und Decharge ertheilt, ferner auch der neue Statuten-Entwurf mit wenig ungewöhnlichen Modifikationen angenommen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wieder gewählt.

— Provinzial-Gewerbebank in Berlin. Auf der Tagessitzung der am 16. Januar 1874 statthabenden außerordentlichen Generalversammlung befinden sich folgende Anträge: Antrag auf Reduction des Aktienkapitals von 4 auf 2 Millionen Thaler durch Zusammenlegung von zwei Interimscheinen à 200 Thlr., auf welche 50 Prozent eingezahlt sind, zu einer Böllactie zu 200 Thlr., Rendition einer Paragraphen des Statuts und Neuwahl des Aufsichtsrathes.

— Deutsche Grundcredithank in Gotha. Aus Gotha wird uns mitgetheilt, daß in der am 20. d. M. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Grundcredithank der Vorstand des Instituts Beratung genommen hat, über die Geschäftsbefreiung des Jahres 1873 eingehenden Bericht zu erläutern. Der Bericht ist demnach so ausgestellt, wie die Leitung der Böllactie bestrebt ist, und nach dem Ausfall des Gutes von Glycerin oder aber überhaupt wegen des Fabrikirens anzustrengen; c) in den Weinbaugebieten die Bildung von Comités zu veranlassen, welche die Interessen des Weinbaues überhaupt zu wahren, die Verbindung mit der Weinbau-Versuchsanstalt Reutlingen zu verstetzen, und bei angestrengten Prozessen wegen des Zusatzes von Glycerin oder aber überhaupt wegen des Fabrikirens einzuhören; d) eine Aussicht auf den Ausfall der Banken 4,236,380 fl. 43 fr. Casafaldo 14,727 fl. 42 fr. Böllactie 128,642 fl. 50 fr. Inventiar 18,871 fl. 90 fr. — Böllactien: Aktien-Kapital beider Böllactien 2,491,585 fl. 46 fr. dubiose Forderungen 24,168 fl. Effectenbezirk beider Böllactien 4,236,380 fl. Casafaldo 14,727 fl. 42 fr. Böllactie 128,642 fl. 50 fr. Inventiar 18,871 fl. 90 fr. — Böllactien: Aktien-Kapital beider Böllactien 7 Millionen Gulden, nicht eingelöst. Casafaldo vom 1. Juni 290 fl. Creditoren beider Böllactien 5,159,719 fl. 77 fr. — Verlust per Saldo 5,145,736 fl. 97 fr. Der Bericht des Beratungsrathes führt an, daß eines der wichtigsten Aktien der Bank, nämlich die Aktien der Österreichischen Journal-Aktien-Gesellschaft („Neue Freie Presse“), die von der Bank unter günstigen Aufsichten, unter Begrenzung einer Rentabilität von 20 Proc. erworben wurden, wegen der Ungunst der Böllactien nicht platziert werden konnten und daß die Aktien dieser Gesellschaft als der vornehmlichste Theil des Effectenbezirkes in der Bilanz eingestellt sind.

Wien, 27. December. Dienster-Bahn. Der Januar-Coupon der Prioritäts-Obligationen der Dicoste-Bahn wird nun doch an der Böllactie Wien zur Auszahlung kommen, nachdem die Unternehmer der Bahn, Dr. Adolph Weiß und Gustav Schwarz, auf ihren Gewinn und den Gewinn der ganzen Strecke zu Gunsten der Bahn verzichtet haben. Da sich dieser Gewinn der vollständiger Collektur nicht ziffermäßig

pro rata temporis theilmintmt. Der Aufsichtsrath befand sich demgemäß in der Lage, dem Vorstand einstimmig seine Anerkennung dafür auszuführen, daß er die Geschäfte des Instituts im Sinne, in welchem es gegründet ist, geführt habe.

— Eine umfangst in Reutlingen a. d. Haardt gehaltene Versammlung von Weinproduzenten zur Beratung von Maßregeln gegen die immer mehr um sich greifende Weinfabrikation war äußerst zahlreich besucht; man schätzte die Zahl der Teilnehmer auf etwa 1000. Es wurden folgende vom landwirtschaftlichen Comité vorgeschlagene Resolutionen angenommen: Das landwirtschaftliche Bezirkscomité sei aufgefordert: a) die Darlegung des gegenwärtigen Rechtszustandes, sowie Mitteilungen über die leichten Erkenntnismittel der Weinfabrikation in geeigneter Weise zu verbreiten, um den Weintrinkern die Mittel an die Hand zu geben, sich gegen die Lieferung fabrikierter Weine zu schützen; b) weitere Rechtsgefahren darüber einzuhören, ob durch das Gesetz auch der Zusatz von Glycerin erlaubt ist, und nach dem Ausfall des Glycerins womöglich Prozesse wegen des Fabrikirens anzustrengen; c) in den Weinbaugebieten die Bildung von Comités zu veranlassen, welche die Interessen des Weinbaues überaupt zu wahren, die Verbindung mit der Weinbau-Versuchsanstalt Reutlingen zu verstetzen, und bei angestrengten Prozessen wegen des Zusatzes von Glycerin oder aber überhaupt wegen des Fabrikirens einzuhören; d) eine Aussicht auf den Ausfall der Banken 4,236,380 fl. 43 fr. Casafaldo 14,727 fl. 42 fr. Böllactie 128,642 fl. 50 fr. Inventiar 18,871 fl. 90 fr. — Böllactien: Aktien-Kapital beider Böllactien 7 Millionen Gulden, nicht eingelöst. Casafaldo vom 1. Juni 290 fl. Creditoren beider Böllactien 5,159,719 fl. 77 fr. — Verlust per Saldo 5,145,736 fl. 97 fr. Der Bericht des Beratungsrathes führt an, daß eines der wichtigsten Aktien der Bank, nämlich die Aktien der Österreichischen Journal-Aktien-Gesellschaft („Neue Freie Presse“), die von der Bank unter günstigen Aufsichten, unter Begrenzung einer Rentabilität von 20 Proc. erworben wurden, wegen der Ungunst der Böllactien nicht platziert werden konnten und daß die Aktien dieser Gesellschaft als der vornehmlichste Theil des Effectenbezirkes in der Bilanz eingestellt sind.

Wien, 27. December. Dienster-Bahn. Der Januar-Coupon der Prioritäts-Obligationen der Dicoste-Bahn wird nun doch an der Böllactie Wien zur Auszahlung kommen, nachdem die Unternehmer der Bahn, Dr. Adolph Weiß und Gustav Schwarz, auf ihren Gewinn und den Gewinn der ganzen Strecke zu Gunsten der Bahn verzichtet haben. Da sich dieser Gewinn der vollständiger Collektur nicht ziffermäßig

stellen läßt, so sollen die Bau-Unternehmer, um die momentane Verlegenheit der Verwaltung zu beheben, bei der Creditanstalt den Betrag von 170,000 fl zur Deckung des Januar-Coupons der Obligationen stiftig gemacht haben. Außerdem haben diefelben den Betrag von 100,000 fl. zur Deckung des Betriebs-Defizit im abgelaufenen Jahre der Verwaltung zugesichert.

Karl-Ludwig ab n. Die "R. Fr. Pr." schreibt unter dem 27. December aus Wien: Unsere vorgebrachten Mittheilungen über die Rechnungen der Karl-Ludwigbahn haben begeisternde Weise in allen Kreisen große Sensation erregt. Seitens einiger dem Verwaltungsrath der Karl-Ludwigbahn näherstehenden Personen wird wohl erklärt, daß der Verwaltungsrath in seiner Erweiterung an den Minister einzelne der aufgestellten Forderungen, wenn nicht entkräftet, so doch in ihrer Tragweite verringert oder zumindest habe (so beispielweise in Betriff der Fialer-Panische), doch verlieren deshalb - das zu treffende der Entgegnung selbst zugestanden - die an diese Größe geführten Holgerungen nichts von ihrer Wichtigkeit. Thatsache ist, daß in den Händen der Karl-Ludwigbahn (um nicht zu sagen, in den Händen derselben) der verstorbene General-Director nach seinem Verließ schalten konnte und daß die Grenze seiner Auskosten weniger durch die vorhandene Kontrolle, als durch das Werk seines Willens gegeben war. Nach Allem, was man hört, sind übrigens Anträge getroffen, daß derlei Dinge sich schärfer wiederholen können. Die beste dieser Vorkehrungen liegt allerdings in der Person des neuen Directors; Director Goroch hat, wie uns gemeldet wird, eben heute sein Amt mit dem Titel eines Central-Directors angetreten und die Gestaltung der Gesellschaft übernommen. Inzwischen schwanken noch Verhandlungen zwischen dem Verwaltungsrath der Karl-Ludwigbahn und dem Vertreter der Edlen Herz, und man sagt, daß die letzteren bereit seien, an die Karl-Ludwigbahn eine Pauschal-Entschädigung von 100,000 Gulden zu entrichten. Von Interesse dürfte es übrigens sein, daß sich zwischen dem Handelsministerium und dem Verwaltungsrath der Karl-Ludwigbahn eine neue, in ihren Consequenzen trog der Ziffer, welche dabei ins Spiel kommt, vielleicht doch belanglose Controverse entsponnen hat. Gute Vernehmen nach hat nämlich dieser Tage der Handelsminister an den Verwaltungsrath der Karl-Ludwigbahn einen neuen Erlass gerichtet, welcher sich ausschließlich mit der Berechnung und den Aufzehrungen der neuen Linie der Karl-Ludwigbahn beschäftigt, und in welchem unter anderen Vorberungen die enthalten ist, die Summe von 3,4 Millionen Gulden von dem Anlage-Kapital der neuen Linie auf die alten Linien zu übertragen, weil diese 3,4 Millionen für die Anschaffung von Betriebsmitteln, und zwar für Rechnung der alten Linien und nicht der neuen verwendet würden. Welcher Art die Antwort des Verwaltungsrathes sein wird, ist und nicht bekannt, doch wird derselbe allem Anschein nach hogen mit dem Hinweise darauf remonstrieren, daß selbst in dem Falle, als der ministeriellen Anforderung entsprochen würde, dadurch die staatliche Binnengarantie für die neue Linie, welche die Revenus eines Haushaltscapitales garantirt, sich nicht verringen würde, daß vielmehr, wenn die 3,4 Millionen auf das Conto der alten Linien übertragen würden, die neue Linie genügt wäre, für die Berechnung des Wagenparkes den alten Linien eine beträchtliche Verzögerung zu bezahlen, was dann auf die Rechnung der Betriebsauslagen der neuen Linie von schädlichem Einfluß wäre.

Bes., 27. December. Der Minister-Präsident und Gehölfe lehrten gestern von Wien, wo die Ostbahn-Angelegenheit teilweise geordnet worden, bisher zurück. Die "Reform" erhält, daß die Abmachungen mit der Berliner Bankiergruppe wieder der direkten Intervention Bismarck's zu danken seien. In Wien war von der Bankfrage keine Rede. Der Besler-Voss dementiert die diesbezügliche Nachricht. — Die heutige General-Gesammlung der Vereinigten Ungarischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft nahm einen stürmischen Beschuß. Die Minorität stößt in drei-stündiger Debatte die Legitimität der Versammlung wegen vorgekommener Statuten-Verletzung an und vertrug unter Protest den Berathungszaal. Gedenk wurde die Liquidation mit 25 gegen 22 Stimmen beschlossen. — Der Ungarische Voss erhält, daß Rothchild'sche Anleihen-Confidencie möglicherweise die Option auf das leiste Anleihe-Drittel von der Schadloshaltung der Ostbahn-Actionäre abhängt.

Waaghalbahn. Wie von der Direction der Waaghalbahn mitgetheilt wird, wird dieselbe am Januar-Coupon vom 2. Januar ab eine Wien, Frankfurt am Main, Berlin, Dresden, Frankfort a. M. — Die Schieneneinbindung der Waaghalbahn mit der Österreichischen Staatsbahn bei Wien ist so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung dieser Verbindungslinie schon in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Brüssel, 28. December. Gestern Abend hat die gesetzliche Eröffnung der neuen Börse stattgefunden; der König und die Mitglieder der königlichen Familie wohnten der zu dem Ende veranstalteten Ballfestslichkeit bei.

### Leipziger Börse am 29. December.

Wenn wir bereits vor einiger Zeit darauf hinwiesen, daß die Börse früher oder später dazu eingesetzt werde, unter den einzelnen Werthen eine Sichtung einzutragen und ihre Theilnahme einer wesentlich bedeutenderen Anzahl der im Comptett angeschafften Gütern schenken werde, so hat und der heutige Bericht bereits vollständig Recht gegeben. Das Geschäft begann ja am heutigen Tage nur in einigen Papieren;

die Majorität derselben blieb vollständig bei Seite liegen. Zug auch in gewisser Beziehung dieser Umstand nicht angenehm sein, so ist solcher doch unbedingt notwendig, falls die Börse wieder gefaßt und sollen normale Bedürfnisse befriedigt werden.

Die Tendenz war heute keine einheitliche, doch glauben wir conquit, daß zu müssen, daß die Umstände, wenn solche auch aufgrund auf Bedeutung durchaus nicht machen können, sich in einem etwas rascheren Tempo vollzogen, als dies während der letzten Zeit der Fall war. Wir glauben mit dem Resultate des heutigen geschäftlichen Verkehrs, trotz seiner nicht belanglosen Ausdehnung, insofern zufrieden sein zu müssen, als derselbe nicht nur den Transactionen der Tagesspekulation trug, der Kubiktrage entsprangen war, sondern sich auch auf Aufträge aus Privatverträge besaß. Hierauf ist ganz besonders Gewicht zu legen, da ja bekanntlich während der letzten Wochen von dieser Seite bemerkenswerthe Aufträge ganz schließen. Von Berlin sowohl als auch von Wien ließen zufriedenstellende Rücktritte ein, so daß der Schluss der heutigen Börse ein recht heiles Gedanke zur Schau trug, ohne daß aber, wie wiederholen dies, der Verkehr über Partials umfangen.

Geschäftliche Hände dienten sich im Allgemeinen recht gut, die Umfälle blieben aber hinter beiderdem Erwartungen zurück; von den Kommunalanleihen notierten die 4 proc. Litg. 1/2 proc. höher, ebenso Pfandbriefe der Deutschen Städtecreditbank, Ser. I. Dessewefliche Renten besser.

Den Bahnhäfen gegenüber verhielt die Börse in

ihren seitigen Unwägbarkeiten schwach, während sie in Russland, Leipzig, Berlin-Stettin, Leipzig-Dresden, Magdeburg-Leipzig, Breslau, Königsberg und Borna-Weissensee, die beiden etwas herabgesetzte Course aufzuholen; matter waren Galizier und Sachsenbahn Lit. A, welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur eine sehr geringe Dividende in Aussicht steht, so ist die Situation der Börschthaber Bahn denoch durchaus befriedigt. Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht vorhanden, die Börsen sind sämlich platt; der Kohlenverkehr der 4 Bahnen des Börsengebiets ist in letzter Annahme; das Unternehmen steht ganz auf eigenen Füßen und wird eine ähnliche Entwicklung nehmen, wie die Aufsichtsbehörde Lit. A. welche letztere um 1/2 proc. reagierten; deren Lit. B gingen in größeren Beiträgen zu 62 um. Vergleich dieser Actien wird aus Prag folgende gemeldet, daß den böhmischem Verhältnissen vollständig entspricht:

"Wem auch für Lit. A. weniger als die vorjährige

Dividende und für Lit. B. doppelt nur

Lloyd's New-Borough-Change am 20. December 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.